



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

L

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Königs Pallast / der Welsche Hof genannt / gerühmt. A. 1627. haben die Jesuiten allhier ein Collegium angerichtet.



Laas.



Laas ist ein Landesherrliche Unter-Oesterreichische / an dem Fluß Lepa/nahend Dürnholz / zwischen Znaim und Niclasburg / an den Mährischen Grenzen / und 8. Meilen von Wien gelegne Stadt. Ist A. 1619. vom Böhmischem General Grafen von Thurn / vergeblich beläget / aber A. 20. von den Mährischen Völkern 22. October erobert / auch A. 1645. von den Schwedischen erobert worden.

Laas.

Laas ist ein Städtlein samt einem Schloß auf der Boick unter dem Herzogthum Crain / so wegen der schönen Pferde gerühmet wird.

Labes.

Labes ist ein Städtlein in Pommern / dem vornehmen Adlichen Geschlecht der Borsten gehörig / dahin eine Probstei von 9. Pfarren geleget ist / hält zweymal Markt / auf Fronleichnamstag / und Frentags vor Michaelis. Ligt nahend Strammell / und in der Gegend Regenwalde.

Labiau.

Labiau ist ein Schloß / entweder im Sambland / oder Nadravien / am Fluß

Deme / und nahend dem Eurischen Haff gelegen. Soll A. 1258. seyn erbauet worden. Hat eine Wasserkunst und Zoll.

Lack.

Lack ligt in Ober-Crain / Bischoffs-Lack genennet / dieweil solcher Ort dem Bischof von Freysingen gehörig ist.

Ladenburg.

Ladenburg ist eine von den ältesten Städten in ganz Deutschland/disserts am Rhein/ dessen Haupt sie vor Erbauung der Stadt Heydelberg gewesen. Ligt auf einer schönen Ebne am Neckar / eine Meile unterhalb Heydelberg / in dem alten Deutschen Franckenlande. Hat im 30. jährigen Krieg sehr viel ausgestanden. A. 1688. im October haben die Franzosen diesen Ort mit fünff Compagnien besetzt/ zu Anfang des Decembers aber / aus Furcht von den herbeynähenden Reichs-Völkern überfallen zu werden/wieder verlassen.

Laerdam suche Leerdam.

La Laing.

La Laing ist ein lustiger Marckflecken / 5. Meilen von Valentin in Hennegau / und 2. Meilen von Douay/an dem Fluß Scarpe. Hat ein ansehnliches Schloß.

Lambach.

Lambach ist ein wolerbaueter Ober-Enserischer Marckflecken / zwey Meilen oberhalb Wels gelegen / und gehört dieser Ort dem schönen reichen Benedictiner Kloster allda.

Inns

Anno 1626. ist dieses Kloster von den Ober-
Eiserischen Bauren geplündert worden.

Lambsheim.

Lambsheim ist ehedessen ein wohlbewahr-
ter Ort gewesen / und hat ein Schloß ge-
habt / heutiges Tages aber ist es ein Fleck in der
untern Pfalz. Ist An. 1689. im September
von den Franzosen abgebrannt worden.

Lampertsheim.

Lampertsheim ist ein Dorff / unfern
Straßburg / etwa eine Meile davon ge-
legen.

Lampirzbach.

Lampirzbach ist ein grosses Hanauisches
Dorff / allwo in einer Wiesen ein Brunn-
der im Wasen eine schwarze fette Materi / ei-
nem Theriac gleich / gibt / so gar starck rie-
chet / wie Petroleum, so die armen Leute zu
offnen Schäden und Wunden gebrauchen.
Nicht weit von diesem Brunn ist ein Fels/
daran man schwarzen Stein bricht / der
läset sich wie Wachs in warmen Wasser zu-
samm drücken / hat auch einen Geruch / wie
vorerwähntes schwarzes Fett; welches Del
ein D. Medicinæ distilliret / und es Mumiam
veram nativam genennet / auch daraus ein
schönes Del gebracht / so er wider das Podag-
ram nützlich gebrauchet hat / welches auch
die Geschwulst und Lenden-Schmerzen legen
soll.

S. Lamprecht.

S. Lamprecht ist ein vornehmes Jung-
frauen-Kloster / eine Meilweegs hinter
Neu-

Neustadt an der Hart gelegen / so Dominica-
ner Ordens / und eigenthümlich der hohen
Schul zu Hendelberg gehörig.

Lamspring.

Lamspring ist ein Städtlein / im grössern
Stift Hildesheim / dem Fürstlichen Hau-
se Braunschweig zuständig / und bey dem Ur-
sprung des Wassers Lambe gelegen. Es hat
vor dem 30. jährigen Krieg ein Jungfrauen
Kloster / ums Jahr 859. gestiftet / allhier ge-
habt / welches vielleicht noch da ist.

Landa.

Landa ist ein Brabantisches Städtlein / hat
3. Thore / 5. Thüren an den Mauren / 12.
Gassen und 2. Wasserreiche Brunnen. Die
Pfarr-Kirche zu S. Gertruden ist ausser der
Stadt / in derselben aber eine Capelle zu un-
ser Frauen. Liegt in gleicher weite von Thies-
nen und Hanaut / nemlich von jedem Ort zwei
Meilen / wird von theils vor die älteste Stadt
in Brabant gehalten.

Landau.

Landau ist eine schöne alt-berühmte Stadt
im Unter-Elß / zur Landvogten Hagenau
gehörig / mit starcken Mauren / Thürnen /
Bollwercken und gefütterten Wasser-Gräben
wol verwahret. Der Boden herum ist sehr
lustig und fruchtbar / der alles überflüssig
darreicht. Wurde An. 1674. von den Fran-
zosen gleichsam zum offnen Dorff gemachet /
hernach 1675. wieder besetzt und auß neue
befestiget / sonderlich An. 1687 den 24. Jun.
1689. aber ist allhier an dreyen Orten zu-
gleich

gleich eine erschrockliche Brunst aufgegan-
gen / worunter fast selbige ganze Stadt in die
Asche gelegt worden / und wurden etliche
100. Personen und darunter viel Kinbbatte-
rinnen / auch einige vorneme Officirer gemis-
set / welche in solchem Feuer das Leben gela-
ssen / die Magazine nebenst 3. Pulvergewöl-
ben / viel Bomben / Carcassen und Granaten
waren auch in die Luft geflogen / und sonst
unbeschreiblicher Schade geschehen.

Ein anders Landau ist eine Fürstl. Nieder-
bayerische Stadt am Jser-Strom / ums Jahr
Christi 1224. von einem Herzog in Bayern/
Ludwig genant / erbauet.

Noch ein anders Landau ligt in Hessen/
Städtlein und Schloß auf einem sehr hohen
Berge in der Grafschofft Waldeck / an der
Grenze. Das Schloß ist von einem Grafen
von Waldeck Namens Heinrich der Eiserne/
um Jahr Christi 1360. erbauet worden.

Landeck.

Landeck ist ein Städtlein in Pomerellen in
der Gegend Fridland und Schlochau.

Landresy.

Landresy ist ein zwar kleines / aber sehr fe-
stes Städtlein in Hennegau / am Fluß Sam-
bre / wurde Anno 1637. von den Franzosen /
und Anno 1657. von den Spaniern wieder
erobert.

Landsberg.

Landsberg ist eine lustige Bayerische Stadt
im Lechthal / am Fluß des Lechs / hat ein
Landgericht / und gehöret unter die Fürstl. Re-
gierung

gierung zu Mönchen / liegt wegen der Hügel und Berge etwas uneben / hat auf derselben einem Berge ein Fürstliches Schloß. Anno 1632. und 33. ist dieser Ort dem endlichen Untergang gar nahe gewesen / weil ihm die Schwedischen jedesmahl hart zugesetzt. An. 1646. ergab er sich an die Schwedischen / und wurde hernach wieder Bayerisch.

Ein anders Landsberg ligt in der Neuen Markt Brandenburg an dem Fluß Warthe / wurde A. 1631. von den Schweden / A. 1633. von den Kaiserischen / An. 1634 wieder von den Schweden / und bald darauf zum andern mal von den Kaiserischen A. 1639. abermals von den Schweden erobert.

Noch ein anders Landsberg ligt in Meissen unter Hall / dabey vor Alters ein grosses festes Bergschloß / dessen Räder und alte überbliebne Mauren annoch zu sehen / gelegen / worvon vor Zeiten die Marck oder Marggraffschafft Landsberg zwischen der Saal und Mulda / im Osterlande / den Namen bekommen.

Landscron.

Landscron ist eine schöne Festung / nahend Basel / und bey dem Wasser Birseck gelegen / wird zum Sundgow gezogen. A. 1639. den 8. Jenner haben solche Festung die Weymarschen eingenommen.

Ein anders Landskron ist ein wolbewahrtes Schloß und Städtlein in Böhmen an denen Mährischen Grenzen / welches An.
1643.

ügel
iben
nno
chen
e die
An.
und

uen
rte/
33.
oon
rm
als

eis
fes
lte
elei
der
der
dar

nd
n/
8.
ri

er
ten
ln
3.

1. S. Martins Stiff. 2. S. Iobst Pfarr Kirch. 3. Das Fürstliche Schloß.

LANDSHUT.



1643. die Schwedischen eingenommen und befestiget haben.

Landshut.

Landshut ist eine Stadt in Beyerß / und zwar die vornehmste Haupt-Stadt in Nieder-Beyerß / ander Iser / wurde Anno 1124. erbauet / und hernach mit einer Mauer umgeben. Ist mit stattlichen Gebäuden zur Genüge versehen. Die Stifts-Kirche zu S. Martin ist wol zu sehen / deren Thurn unter die höchsten in ganz Teutschland gezelet wird / worauf man auf 560. Staffeln gehen muß / die größte Glocke allda solle 90. Centner am Gewicht haben. Nach dieser ist auch eine absonderliche Pfarr-Kirche zu S. Jobst / wie auch ein stattlich Jüngfrauen-Kloster und Abten / Seelgenthal genannt / Cistercienser Ordens / worinn viel Herzogen aus Bayern ihr Begräbniß haben; Item ein Dominicaner, Franciscaner, und Capuciner-Kloster. Sehenswürdig sind ferner der Fürstliche Palast / der neue Bau genannt / wie auch das fein aufgeführte Rathhaus. Außer der Stadt und auf einem Berglein ligt noch ein anders schönes Fürstliches Schloß. Die Stadt wurde Anno 1632. 1634. und 1646. von den Schweden erobert.

Ein anders Landshut ligt in Schlesien / im Herzogthum Schweidnitz / welches im 30. jährigen Krieg sehr viel hat ausstehen müssen. Es wird sonst in dem ganzen Herzogthum Schlesien / also auch hier / viel Garn gespon-

gesponnen / und auch feine Leinwand gemacht.

Landsparg.

Landsparg von theil Muschel Landsparg genant/ ist ein vornehmes Schloß/daben ein Städtlein sich befinden solle / bey einer Meilweegs von Weisenheim/auf einer Höhe in der untern Pfalz gelegen.

Noch ein anders Landsparg ist ein Preussisch Städtlein in Ratangen / zwischen Bartenstein.

Landstal.

Landstal oder Landstul ist ein statlich festes Schloß auf einem Felsen in der Höhe samt einem Städtlein zwischen Zwenbrücken und Kaiserlautern gelegen / ward in dem Sickingischen Krieg Anno 1523. eingenommen.

Landstraß.

Landstraß ist ein Städtlein in Unter Trautlam Wasser Gurf / und rings herum damit umflossen; in dem Städtlein ligt ein schönes Schloß.

Langelsheimb.

Langelsheimb ist ein Adeliges Haus im Fürstenthum Braunschweig Wolfenbüttel / nicht weit vom Harz / nabe bey den Lausenthalischen Eisenhütten gelegen / in einer lustigen Gegend.

Langenargen.

Langenargen ist ein Schloß und Flecken / zwei Stunden von Lindau/allwo das Wasser Argen in den Bodensee laufft/ gehört dem Grafen von Montfort zu Tetwang.

Langen

Langenburg.

Langenburg ist eine Stadt / Schloß / und eine aus den Gräfflichen Hohenloischen Residenzen oder Hoflager-Städten.

Langenfeld.

Langenfeld ist ein Schloß und Flecken an dem Wasser See / eine Meilweegs von der Neustadt an der Elb.

Langenheim.

Langenheim ist ein vornehmes Cistercienser-Kloster / in dem Bistum Bamberg / gerings um mit Wäldern und Wldnissen umfungen. Es ist diesem Kloster die Capelle zu den 14. Nothhelfern einverleibet / dahin grosse Walsfahrten geschehen.

Langenlois.

Langenlois ist ein schöner / großer und wol-
erbauter Landsfürstlich Unter- Oesterreichischer Markt / eine Meile von Crembs gelegen. An. 1620. den 1. Febr. hat Bucavon die Mansfeldischen bey diesem Ort geschlagen: Es hat da einen feinen Platz und Rathhaus / ist nach der Länge gebauet.

Langenschlag.

Langenschlag ist ein Unter- Oesterisches Dorff / nicht gar eine Stund von Reichenau gelegen / und zur selbigen Herrschafft gehörig / so ziemlich Volkreich / und ein Paß durch den kurzen Wald / ins Land ob der Enß. Die Kirche allda ist ein Filial der Pfarrkirchen des Markt Gerns. Es hat da ein wolerbauetes Frey- oder Herren-Haus / mit seiner absonderlichen Meisterschafft.

Langen-

Langen-Zenn.

Langen-Zenn ligt an dem Fluß Zenn / und
drey Meilen von Mürr-berg / ist ein Marg-
gräflich - Onoldsbachisches Städtlein und
Stift.

Langwedel.

Langwedel ist ein Burg und Ampthaus /
nicht weit von dem Stifft Verden gelegen /
und in das Erz-Stifft Bremen gehörig; Das
Schloß oder Burg ware vor Zeiten mit Grä-
ben und doppelten Wällen wol versehen.
Der Schwedische General von Königsmark
ließ A. 1644. im Julio das Schloß ganz aus-
brennen / die Wälle niederreißen / und die Grä-
ben ausfüllen.

Lanoy.

Lanoy ist ein gutes und festes Städtlein in
Welsch-Flandern / allwo man viel Sane
und andere Waaren machet. A. 1646. haben
die Spannier diesen Ort denen Franzosen
wieder genommen.

Lansern.

Lansern ist ein vor diesem beruffner Flecken
im Sundgau / samt einem ruinirten Schloß
und Herrschafft / in etlich 30. Dörffern be-
stehend.

Lar.

Lar ist ein Städtlein in der Mordnau /
zwischen Offenburg und Renzingen ge-
legen. Wurde An. 1688. im October von den
Franzosen eingenommen.

Lasphe.

Lasphe ist ein Städtlein unter der Graf-
schafft

schafft Witgenstein/in Hessen/in einem Thal/
an dem Wasser Lobn gelegen; Ist das älteste
Städtlein besagter Grafschaft und ligt gleich
unter dem hohen Berg und Haupt Schloß
Witgenstein / worvon die ganze Grafschafft
den Namen bekommen.

Lassau.

Lassau ist eine Pommerische Stadt zum
Wolastischen Gebiet / zwischen Anklam un
Wolgast gelegen / davon der Lassanische See/
am Ausfluß der Peene / seinen Namen hat.

Laubach.

Laubach oder Laybach ist die Haupt-
stadt in ganz Crain / an dem Fluß Laubach /
und eine kleine Meile von der Sau / dem
Hauptfluß dieses Herzogthums gelegen. Ist
sehr erbauet / und sehr Volckreich / aber wider
feindlichen Anlauff schlecht verwahret / ohne
was etwan das oberhalb der Stadt auf ei-
nem Berge gelegne Schloß / welches jederzeit
mit Soldaten besetzt gehalten wird / thun
möchte. Die Bischofliche Haupt Kirche zu S.
Niclas / der Franciscaner / der Refo. mirten
Augustiner / der Capuciner und der Jesuiten
Klöster / wie auch selbiger Collegium und
Kirche sind wol zu sehen.

Vier Meilen von dieser Haupt Stadt ligt
Ober Laubach / auch an dem Wasser gleiches
Namens / ein feiner Marktfleck. Alhier wer-
den die Wippacher und andere gute Weine/
wie auch die Italiänische Güter zu Schiffe
geladen / und nach Laubach geführet.

Ein anders Laubach ist ein Städtlein
und

und schönes Schloß unter der Graffschafft Colms in Hessen / in einem Thal / und eine halbe Meile von Grunberg in Hessen gelegen. Es wird nicht weit von hier die köstliche Terra sigillata gegraben.

Lauben.

Lauben oder Lauban ist eine Stadt an dem Wasser gleiches Namens / in der Ober-Laußnitz gelegen / eine von den 6. Städten von welchen sonst das Land die sechs Städte genennet wird / und dem H. Churfürsten zu Sachsen in dem General-Frieden-Schluß von Jbro Kais. Majest. vor Tren geleistete Kriegsdienst und aufgewendete Speisen erblich übergeben worden. Es wird allhier ein herzlich und gesundes Bier gebrauet / so seiner Gürtigkeit halber weit in Schlessien und andere Ort verführet wird. Hat im 30. jährigen Krieg sehr viel erlitten.

Lancha.

Lancha ist ein Städtlein in Thüringen bey der Unstrut / der Chur-Sächsischen / oder Dreßdischen Linie zuständig.

Landa.

Landa / oder Landen ist eine Würzburgische Stadt / Schloß und Amt / an der Laimber / zwischen Bischofsheim und Königsberg.

Lauenburg.

Lauenburg ist ein Städtlein und festes Schloß in Nieder-Sachsen an der Elbe / von Herzog Heinrich dem Löwen oder Lawen in Sachsen / welcher diese Gegend beherzschet / also

also genahmet. Das Schloß ligt ziemlich hoch auf einem Berge/ und machet einen vornehmen Paß über die Elbe / dessen sich die Schwedischen im Teutschen Kriege wol haben zu gebrauchen wissen. Das Städtlein ligt unter dem Schloß im Thal/ und ist wegen des Elbstroms zur Kauffmannschafft wol gelegen; wurde bald von den Kaiserischen/ bald von den Schwedischen im 30. jährigen Krieg erobert.

Ein anders Lauenburg oder Lemburg ist ein Städtlein in Hinter Pommern (welches auch etliche zu Cassuben oder Pomerellen rechnen) an dem Fluß Leba / auf Danzig zu / gelegen. Ist iünger Zeit der Kron Polen zugehörig / an welche es nach Abgang der Herzogen in Pommern gelanget.

Lauff.

Lauff ist ein Nürnbergisches Städtlein 2. Meilen von besagter Stadt gelegen/ wurde An. 1552. von Marggraf Albrechten von Brandenburg übel zugerichtet; die Kaiserlichen und Schwedischen hauseten allda auch nicht zum besten.

Lauffen.

Lauffen ist ein Württembergisches Städtlein auf einem Berge/ am Fluß Neckar gelegen. Das gemeine Volk hat ihm den Namen vom dem geschwinden Lauff des Neckers allda gegeben. A. 1564. wurde die Kirche durch Feuer vom Himmel herab angezündet und ganz abgebrannt. A. 1688. haben die Franzosen diesen

diesen Ort bezieht / und An. 1689. demselben im Jenner wieder verlassen.

Dieses Namens finden sich noch 2. Dörfer in der Eidgenossenschaft / unter welchen der eine ein Städtlein ist / auf einer schönen und lustigen Gegend / unter dem Einfluß der Rüssel / auf der linken Hand / an der Birß gelegen / und dem Herrn Bischof zu Basel zugehörig.

Das andere Lauffen ist ein altes Schloß auf einer Höhe / ohngefähr ein halbe Stund gehens unter der Stadt Schaffhausen an dem Rhein / und an einem Ort in Lauffen genannt / gelegen / da der ganze Rhein sehr enge zusammen gezogen wird / und mit ungestimmten Klauen und Getöse / etliche Klöster hoch / über Schroffen und Felsen herunter fällt / also daß weder Schiffe noch Flos unzerbrochen herunter gebracht werden können / sondern man alle Güter aus denen Schiffen ausladen / auf der Achs durch Schaffhausen führen / auch unterhalb der Stadt wieder in die Schiffe laden muß. Es geböret aber besagtes Schloß Lauffen samt der darzu gehörigen Herrschaft der Stadt Zürich welche es ums Jahr 1544 durch Kauff an sich gebracht hat.

Ein anders Lauffen an der Traun in Österreich / ligt oberhalb Ischel / nicht weit von Hainstatt. Ist ein Marktflecken / dergleichen auch Geisfern / nabend an der Böttche gelegen.

Lauffenberg,

Lauffenberg ist eine Stadt ob Basel / und die erste des Basler Bistums / wird durch

ben
ter
ine
stü
auf
ind

loß
ind
an
ge
nge
nen
sch/
al
hen
vern
den/
auch
le la
bloß
daffi
544

Du
von
chen
e 98

und
durch
den



der
ab
lich
ge
lin
S
rec
S
ob
bo
etn
Es
sen
wo
gr
nib
sen
sen
Ee

L
g
nac
der
der
wol
sen
ger
zu
det

L
n

den Rhein gleichsam in zwei besondere Städte abgetheilet / welche aber durch eine gar zierliche Brücke über den Rhein wieder zusammen gezogen worden. Die Größere ligt auf der linken Seiten an einem Berge / worauf das Schloß / das kleinere Städtlein aber auf der rechten Seiten des Rheins gegen dem Schwarzwald zu. Hier ist der andere Lauffer oder Wasserbruch und Fall des Rheins (wovon die Stadt den Namen bekommen) aber etwas kleiner / als der obgedachte bey Lauffen. Es muß sich der Rhein allhie wegen der Felsen so enge zusammen zwingen / daß er bey nahe zwischen zweyen Jochen hindurch / und mit großem Rauschen und Geräusch zwischen und über die Felsen hinlaufft / daher die Schiffe allhier / wie die bey vorgedachtem Lauffen / die Schiffe auszuladen / und solche an Seilen hindurch zu lassen pflegen.

Lauringen.

Lauringen oder Laugingen ist eine Fürstl. Neuburgische Stadt / und die vornehmste nach Neuburg. Die Donau laufft hert an der Stadt hinweg / und gehet eine Brücke von der Stadt über dieselbe. Die Pfarrkirche ist wol und fein erbauet / woran ein Thurm / dessen Höhe 242. Staffeln / oder 301. Schuh gerechnet wird: Das Dach ist Kupfern / und zu oberst stehet ein großer kupfern überguldeter Knopf.

Laun.

Laun oder Lanny ist eine Königliche Pöbmische Stadt in ebnem Felde / und nicht weit

weit von dem Fluß Eger gelegen / hat zu Feldern und Garten: Früchten einen fruchtbaren Boden / sonderlich trägt solcher schönen Weizen und köstliche im ganzen Lande berühmte Aepfel. Von denen gemeinen Gebäuden sind sonderlich die Pfarrkirche / das Rathhaus und Kornhaus zu sehen.

Laupheim.

Laupheim ist ein Markflecken / samt zweyen Schlössern / zwischen Ulm und Biberach / von jedem Ort zwei Meilen.

St. Laurenz.

St. Laurenz de la Roche ist zwar ein kleines / aber sehr altes Städtlein / welches An. 1641. die Spannier / durch Mittel 40. Französischer Soldaten aus der Garnison / so sie gefangen bekommen / wieder erobert haben.

Lauringen.

Lauringen ist eine Bischoflich: Würzburgische Stadt und Amt / zwei Meilen von der Festung Königshofen.

Lausanne.

Lausanne ist eine zwar nicht wolbefestigte / aber doch ziemlich / wiewol auf alte Manier erbaute Stadt / auf eine halbe Stund ohngefähr vom Genfer: See / hat eine herrliche Kirche / sonderlich ein schönes Münster / so vor diesem die Bischofliche Hauptkirche war.

Lautenbach.

Lautenbach oder Lauterbach ist ein Städtlein im Obern: Elsaß / eine halbe Meile von dem Kloster Murbach / nabend dem Vogelschen

schen Gebürge gelegen/ und in des Abts von Murbach Gebiet gehörig.

Lauterberg.

Lauterberg ist ein Kloster St. Peters/ von Conrado/ Grafen zu Rethin/ Marggrafen zu Meissen und Lusatz unter Kaiser Heinrich dem II. An. 1024. vollbracht / und reichlich begabet.

Lauterburg.

Lauterburg ist ein feines Städtlein und Schloß an der Lauter/ daher es den Namen hat / wird von Theils zu Elsaß / von Theils aber noch unter das Stifft Speyer gerechnet. An. 1621. hat Graf Ernst von Mansfeld / Böhmischer General / sich dieses Orts ohne Widerstand bemächtigt. An. 1675. wurde dieser Ort vom Herrn General Grafen von Arch befestiget.

Lautereck.

Lautereck ist ein stattliches Schloß und Pfälzische Residenz der Lützensteinischen Linie samt einem Flecken/ ligt am Fluß Lauter/ zwischen Odenbach und Wolffstein.

Lautershausen.

Lautershausen oder Leutershausen ist ein Marggräfl. Onoldsbachisches Städtlein am Wald / bey dem Ursprung der Altmühl/ hinter Herrieden gelegen.

Lawenau.

Lawenau ist ein Fürstlich Calenbergisches Amt und Haus / ligt drey Meilen von der Fürstl. Residenz-Stadt Hanover/ hinter dem

Deister/gehen Westen/an einem fruchtbaeren
und bequemen Ort.

Lawenstein.

Lawenstein ist ein Fürstlich: Calenbergisches
vornemes Amt: Haus in denen Herzog-
thümern Braunschweig und Lüneburg / auf
einem hohen Berge gelegen / samt einem Fle-
cken / welcher unten am Berge liget. Es hat
allhier in diesem Amt einen herrlichen frucht-
baren Boden / und über solchen noch ein gutes
Salz- und Stein Koblenwerk / welche so wol
denen Benachbarten / als denen Einwohnern
zu guten Nutzen kommen.

Laxenburg.

Laxenburg ist ein berühmtes Schloß / da-
hin die Kaiserer oftmals / von Wien aus /
sich zu begeben gepfleget / ist vom Herzog Al-
brechten zu Oesterreich / zugenannt mit dem
Hof / Stifftern der hohen Schule zu Wien /
samt einem überaus lustigen Thier: Garten /
erbauet worden / darinn er auch A. 1390. den
5. Septembris gestorben.

Leberau.

Leberau ist ein vornemes Kloster in Leber-
oder Hagenthal / so Carolus M. erbauet.
daben ein Dorff / ligt 2. Meilen von Kaiser-
berg im Ober-Elß / daselbsten sind im Leber-
thal / wie auch im Thal Fürtelbach / berühm-
te Bergwerke / so zum Theil auch Silber tra-
gen.

Lebus.

Lebus / oder Libus / ist eine Bischoflich
Stadt in der Mark Brandenburg / an der
Oder

Ober/eine Meile von Frankfurt/und 2. Meilen von Cüstrin/zwischen inne gelegen. Herzog Mieslaus aus Pohlen soll An. 965. das Bistum alhier gestiftet haben.

Lechenich.

Lechenich ist ein Chur-Cöllnisches Städtlein und vestes Schloß/ im obern Stifft gelegen.

Lechesmond.

Lechesmond / insgemein Lechsgmünd / wo der Lech in die Donau fällt/ware vor Zeiten ein berühmtes Schloß / heutiges Tages aber meistens zerfallen.

Leesdalen.

Leesdalen ist ein vornehmes Brabantisches Dorff / ohngefehr 2. Meilen von Löwen gelegen / samt einer freyen Herrschafft / so die Aelteste in Brabant ist.

Leerdam.

Lerdam ist ein Städtlein in Holland / am Fluß Lingen / nahend Hoeckelum / und Uspereu/mit welchen es einen Triangel machet. Hatte vorhin ein ansehnliches Schloß/so aber ist gar schlecht seyn solle.

Leewe.

Lewe ist ein Städtlein in Brabant an den Lüttichischen Grenzen / vest und wol verwahret; hat einen Bach/ Gesangenannt / so nicht weit vom Städtlein in den Fluß Gere fällt. Es ist in diesem Städtlein die grosse Probsten oder Priorat des Ordens St. Augustini/der Probste einer aus den 12. Prälaten in Brabant. Es hat auch allda ein Cano-

nich-Stift in der schönen Kirchen zu S. Lamprecht. Es wird allhier ein so herrliches Bier gebrauet/ das oft an Güte einen Wein übertrifft/und deswegen weit verführet wird.

Leibnitz.

Leibnitz ist vor Zeiten eine grössse Stadt gewesen / heutiges Tages aber ist es ein offener Marktflecken/ und gräbt man noch bisweilen allhier alte Münz aus. Ligt an der Muer in unter-Steuer in der Ebne.

Leimen.

Leimen ist ein Chur-Pfälzischer Flecken/ anderthalb Meilen von Heidelberg / und nächst dem grossen Dorff Rohrbach (alda ein Ernigericht ist) gelegen. A. 1674. wurde dieser Ort von den Philipps-Bürgern in Brand gesteckt.

Leiningen.

Leiningen Alt und Neu / sind zwey Schloßer / hinter dem Städtlein Türkheim / denen Herren Reichs-Grafen von Leiningen gehörig.

Leipheim.

Leipheim ist ein Städtlein und Schloß / obagesehr in 400. Schritt von der Donau / und zwö gute Meilen unterhalb Ulm / hat eine fruchtbare und lustige Gegend / daher die Leipheimer meistens im Ackerbau/ Viehzucht/ und dem Weberwerk ihre Nahrung suchen. Musste im 30. jährigen Krieg offtmals sehr übel verhalten.

Leinbach.

Leinbach ist ein schöner Marktfleck / Kloster

—m
ier
ero

ge
ier
en
in

in
nd
ein
ier
nd

ist
de
gen

st
an/
ei
die
ebi
su
als

eloi
ster

LEIPZIG



ster und Schloß / zwischen Wien und S. Pöl-
ten / in Unter-Oesterreich gelegen / so ehedessen
Herrn Paul Palsi gehörig gewesen.

Leibnitz.

Leibnitz ist ein Städtlein im Marggraf-
thum Mähren an der Betswa / welches sich
An. 1621. dem Bertram Gabor / Fürsten aus
Siebenbürgen / ergeben. An. 1643. hauseten
die Schweden allhier sehr Barbarisch.

Leipzig.

Leipzig ist eine schöne und feste Stadt in
Meissen / an dem Pleiß Fluß gelegen / hat
stattliche Häuser / einen fruchtbaren Boden /
3. berühmte Jahr-Märkte oder Messen / am
Neuen Jahr / 3. Wochen nach Ostern / und
an Michaelis; Die Universität ist An. 1409.
von Churfürst Fridrichen zu Sachsen gestift-
et / und mit stattlichen Freheiten begabet
worden. Die Festung Meissenburg liegt in
der Stadt / und ist sehens-würdig. An. 1420.
sind allhier im Feuer über 400. Häuser ver-
dorben. An. 1457. regierte die Pest sehr
stark / und starben daran in die 8000. Men-
schen. Im 30. jährigen Krieg hat diese Stadt
auch sehr viel Unheil müssen über sich ergehen
lassen.

Leisnig.

Leisnig / oder Leisnitz ist ein Städtlein im
Marggrafthum Meissen / am Wasser Mul-
da gelegen / zwischen Lumitsch und Grimm.
An. 1643. wurde dieser Ort von einer Schwe-
dischen Partbey geplündert.

Lemberg.

Lemberg oder Lewenberg ist ein Schlesi-
sches Städtlein im Herzogthum Jauer am
Bobu-Fluß / welches im 30. jährigen Krieg
mit seinem Schaden und Unglück wol be-
kannt worden; Dann bald die Kaiserischen /
bald die Schwedischen allda den Meister
gespielet.

Lemgow.

Lemgow ist eine Hanse-Stadt in West-
phalen / unter der Grafschaft Lippe / an
dem Wasser Wega gelegen. Hat von dem
fruchtbaren und Leimichten Acker den Na-
men Lemgow / welches Wort so viel heisset /
als leimichte Aue / bekommen. Ist wol er-
bauet / und mit lustigen Weyden umgeben.
Hat im 30. jährigen Krieg grosse und schwe-
re Troublen ausgestanden.

Lengensfeld.

Lengensfeld ligt im Ampt Neustadt / und
gehört in die Gemeinschaft Landeck / wel-
ches An. 1636. die Philipps-Burger gän-
zlich ausgeplündert / und nachgehends biß
auf die Kirche und ein einiges Haus ab-
gebrandt.

Lenin.

Lenin ist ein Fürstliches Kloster in der al-
ten Mark Brandenburg / vom Marggraf
Otten I. Chur-Fürsten zu Brandenburg / Für-
sten von Anhalt / Alberti Urst Sohn Anno
1180. gestiftet / der allda mit vielen andern
Marggrafen zu Brandenburg begraben
lieget.

Lena.

Lens.

Lens ist ein Städtlein in Artois / hat ein grosses Gebiet / und viel benachbarte Orte unter sich. Im Städtlein ist ein Stifft von 12. Chor: Herren und einem Dechant. Es hat auch / allda ein Franciscaner Kloster. A. 1557. haben die Franzosen dieses Städtlein zerstört / so sich aber hernach wieder allmählig erholet hat.

Lenzburg.

Lenzburg ist ein Städtlein in der Eidgenossenschaft an dem Fluß Aa / an einer gar lustigen und fruchtbaren Gegend gelegen / und denen Herren von Bern zugehörig. Hat ein Fürstliches Schloß auf einem erhöhten Felsen / darauf vorzeiten die Grafen von Lenzburg / Herren dieses Orts / ihre Residenz gehabt / izo aber der Landvogt zu Bern wohnt. Das Städtlein aber hat seinen eigenen Schultheissen und Rath.

Lenzen.

Lenzen ist ein Städtlein an der Elbe / und auf der Grenze des Churfürstenthums Brandenburg gegen Mechelsburg zu / gelegen / hat einen ansehnlichen Zoll / welchen Kaiser Carl der V. Churfürsten Joachim dem II. wegen Treu-geleisteter Diensten in Hungarn A. 1542. verliehen.

Leobn.

Leobn ist eine Landesherrliche Stadt an dem Fluß Muer in Ober-Steier / war vor etlichen Jahren / ehe sie Anno 1664. im

Fühlung auf die Helffte im Feuer verdarb/
eine schöne wolerbauete lustige Stadt.

S. Leonhard.

S Leonhard ist ein Städtlein mit einem
aus der Massen schönen Schloß/ an der
Lavant / im Lavantthal gelegen / und dem Bis-
thum Bamberg zugehörig.

Leonberg.

Leonberg ist eine feine ansehnliche woler-
bauete Stadt und Schloß im Herzogthum
Württemberg gelegen/ so An. 1248. von Graf
Eberharden von Württemberg fundirt / mit
neuen Gräben gezieret/ und mit einer Mauer
umgeben worden. Hat von Weinwachs/ gu-
tem Acker / Wiesen und Baumgärten gar ei-
nen fruchtbaren Boden.

Leßine.

Lessine ist ein Städtlein in Hennegau / 6
Meilen von der Stadt Bergen / an der
Denre / so dadurch lauffet / gelegen / allwo
man gar viel Feinwand machet.

Leubus.

Leubus ist ein Kloster an der Ober / und
eines von denen vornehmen Feld-Klöstern
in Schlesien/ unter dem Fürstenthum Lignitz/
und nicht weit von Parchwitz gelegen.

Leuchtenburg.

Leuchtenburg ist ein vornehmer Berg-
Schloß / bey der Saal / in der Herrschafft
Kala gelegen / und denen Herzogen zu Sach-
sen Altenburg zuständig.

Lenck.

Lenck ist der Markt und Hauptfleck der
fünff

fünfften Gemein in Ober-Wallis unter der Eidgenosschaft / so des fürtrefflichen Gesund-Bades halber sonderlich berühmt ist / welches man nach dem Flecken das Leucker-Bad nennet / ist vor viel Gebresten gut.

Leuenfurt.

Leuenfurt ist ein Fürstliches Amt: Haus und Flecken in der Grafschaft Diepholz / unter den Herzogthümern Braunschweig und Lüneburg in einem Morast gelegen / ist durch das leidige Kriegswesen in grosses Abnehmen gerathen.

Leinenburg.

Leinenburg ist ein Städtlein in Preussen / bey Barten / Anno 1326. gebauet / und hernach wol viermal schier ganz ausgebronnen.

Lense.

Lense ist ein Städtlein im Hennegau / 5. Meilen von Valengin / hat keine Mauren / aber ein stattlich Canonich-Stift.

Leutkirch.

Leutkirch ist eine Reichsstadt im Allgäu / an dem Wasser Eschach auf einer Ebne / und an der rechten Landstrasse / so wol gegen Italien / als auch gegen dem Tyrol gelegen. Ist nicht groß / aber zierlich erbauet. Hat den Namen von der Pfar-Kirchen allhier zu St. Martin / weil selbige vor Erbauung der Stadt des ganzen Landes daselbst herum Pfar-Kirche / und also gleichsam aller Leute Kirche gewesen. Das Rathhaus ist ein altes Gebäu / davor ein schöner steinerner

Döhr: Kasten stehet. Anno 1632. eroberten die Schweden diesen Ort. An. 1636. raffte die Pest allda in 700. Personen hinweg.

Leutmeritz.

Leutmeritz ist eine vornehme im Königreich Böhmen an der Elbe / worein oberhalb der Stadt die Eger fällt / gelegne Stadt / hat ein Kloster zu St. Michael / und eines zu S. Jacob genannt. Anno 1611. hat allda ein erschrockliches Erdbeben sehr grossen Schaden gethan. Anno 1639. wurde diese Stadt von den Schweden geplündert.

Leuwarden.

Leuwarden ist die gröste / vornehmste und reichste Stadt in Friesland / drey Stunden von Franeker / Doctum und Sarek / hat zwei Kirchen / ein feines Landhaus / und viel andere Adelige Häuser / darunter das vornehmste des Herrn Guberners. Es sind allhier schöne Gärten / reine Gassen / mehrentheils mit Gräben in der Mitten / darüber viel Brücken gehen / so mehrentheils mit Steinen gepflastert / und ziemlich breit sind.

Leyden.

Leyden ist die vierte Hauptstadt in Holland / 7. Stunden von Amsterdam / sehr groß an dem so genannten alten Rhein. Die Kirchen sind zu S. Peter / S. Pancraz / die hochländische Kirche genannt / und die neue Kirche / darinn Holländisch geprediget wird / in der Franckischen Kirche und im Spital wird Franckisch geprediget ; auch gibts allhier eine Deutsche und Englische Kirche / und
haben

1. S. Peters Kirch. 2. S. Iacob. 3. Das Rathhaus. 4. S. Pancraes.

LEYDEN.





haben die Lutheraner allhier eine Kirche / und die Mennisten 2wo. Das Rathhaus ist ein herrliches Gebäu / mit einem feinen Thurn. Die so genannte Burg ist ein rundes sehr altes Gebäu auf einem Hügel liegend. Die Universität allhier ist sehr berühmt; der Hortus Medicus ist sehenswürdig. Es ist in der Stadt auch ein schönes Hospital vor verlebte Leute / wie auch vor die Frembden / beßgleichen ein Doll- und Wapfen-Haus. An. 1635. sind allier in die 20000. Menschen an der Pest gestorben. Anno 1673. rottete sich einig leichtsinnig Gesind zusammen / und wollten die Häuser der reichen Leute plündern / begrüßeten auch den Burgermeister mit Steinen / der liesse Feuer unter sie geben / daß drey davon todt blieben / und also dieser kleine Aufstand zeitlich gedämpft wurde.

Letzen.

Letzen ist ein Städtlein und Schloß / zwischen 2. Seen in Bartenland / und in der Gegend Angerburg gelegen. Anno 1573. sind / nach einem grossen Sterben / auf dem Fastnacht-Sonntag allda 64. Paar Volck getrauet / oder zusammen gegeben / und so viel Hochzeiten gehalten worden.

Libmühl.

Libmühl im Herzogthum Preussen / ist ein Städtlein zwischen Ronung und Osterode / am Wasser Karbin; solle Anno 1637. gebauet worden seyn / und 70. Seen um sich haben.

Libna.

Libna.

Libna ist ein Preussisches Städtlein / nicht weit von dem Fluß Dribenz / und dem Städtlein Golup in der Michelan gelegen / so zuvor Leippe geheißen / und An. 1319. gebauet worden.

Libstatt.

Libstatt ist ein Städtlein im Hockerland / zwischen Morung und Wormdit / und nicht weit von dem Wasser Passerge gelegen. Ist Anno 1329. gebauet / und Anno 1455. vom Teutschen Orden erstiegen worden.

Licha.

Licha ist ein lustiges Städtlein unter der Graffschafft Solms in der Wetterau / und am Wasser Wetter gelegen. Hat einen Dom und Gräfflich Residenz-Schloß / so wol zu sehen sind.

Lick.

Lick ist ein Preussisches Städtlein in Sudauen / nabend Stradan gelegen / allwo Marggraf Georg Friderich von Brandenburg / Herzog in Preussen An. 1588. eine Fürstenschule hat angerichtet.

Liebenau.

Liebenau ist ein Flecken und Amtshaus in der Graffschafft Hona / unter denen Herzogthümern Braunschweig und Lüneburg / und gar nahe am Fluß Weser gelegen / wird durch das Wasser Alwe / welchen mitten durchs fließt / in zwey Theil / davon das an der Nord-Seiten den Namen Liebenau behält / das ander

ander gegen Mittag Bursdorf genennet wird / getheilet.

Ein anders Liebenau ist ein Städtlein in Hessen / von dem Wasser Dymel ganz umflossen / ward An. 1465. ganz ausgebrennet.

Liebenschied.

Liebenschied liegt eine halbe Meile von Hager / auf dem Westerwald. Das Städtlein ist mit einem Wall / und das Schloß auch mit Wasser umgeben.

Liebenthal.

Liebenthal ist ein Schlesiſches Städtlein in dem Jauerischen Fürstenthum / nicht weit von Greiffenberg gelegen / welches nebenst andern Schlesiſchen Städten / bey der unruhigen Kriegs-Zeit / viel hat ausstehen müssen. Die Schweden eroberten Anno 1640. dieses Städtlein.

Liebenwald.

Liebenwald ist ein Flecken im Ober-Barnimbischen Creyß / in der Mittelmark gelegen / mit einem Churfürstlichen Haus und Amt.

Liebenwerd.

Liebenwerd ist ein Chur-sächſisches Städtlein / im Chur-Kreiß / bey der schwarzen Elster. Hat ein Superintendenz und Schloß.

Liebenzell.

Liebenzell ist ein Fürstlich Württembergisches Städtlein an der Nagolt im Schwarzwald gelegen / davon nicht weit das berühmte Zeller-Bad ist / dessen Wasser Alaun / Kupfer / und ein wenig Schwefel hält / und un-
rer

ter denen Bädern / so gewärmet werden müssen / den Vorzug hat. Dessen Gebrauch ist wider die Verstopfung der Leber und Milz / sonderlich wider die Gelbsucht / langwirige Fieber / so von zähen Schleim und der Gallen ihren Ursprung haben / item wider die viertägige Fieber / bösen Magen / Gliederschmerzen und andere Leibes-Schwachheiten dienlich; Sonderlich aber ist solches Bad denen nützlich / die eines hitzigen und trocknen temperaments sint.

Liechtenau.

Liechtenau ist ein Gräfflich-Hanau Liechtenbergisches Städtlein und Schloß dieses Rheins / 3 Meilen von Straßburg. Wurde An. 1632. den 10. April von den Kaiserlichen / An. 1644. von den Franzosen / An. 1645. von den Chur-Bayerischen / und An. 1647. von den Wenmarischen erobert.

Ein anders Liechtenau ist ein Nieder-Hessisches Städtlein in dem Thal/und unter dem verwüsteten Schloß Reichenbach gelegen / geböret sonst nach Cassel. Die Pfarrkirche ist An. 1415. erbauet worden. Ausser dem Städtlein in der Höhe ligt eine sehr alte Capelle / und unter dem Städtlein auch noch eine andere Kirche zu S. Kilian. Ums Jahr 1520. brannte Liechtenau zusamt dem Rathhaus innerhalb dreyen Jahren zweymal aus.

Noch ein anders Liechtenau ist ein festes Nürnbergisches Städtlein und Schloß / eine Meile Weegs von Onoldsbach gelegen. Wurde

durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 427

de Anno 1552. von Marggraf Albrecht von Brandenburg / und Anno 1632. sowol von den Kaiserlichen als den Schwedischen erobert.

Liechtenberg.

Liechtenberg ist ein von Natur sehr festes und altes Schloß der Grafen von Hanau / im Untern Elsaß / eine Stunde von Ingweiler / auf einem hohen Felsen / rings um mit einem tieffen Thal umgeben / so von keinem Ort kan überhöhet werden. An. 1678. wurde diese Festung von den Franzosen erobert.

Ein anders Liechtenberg ist ein Fürstlich Braunschweigisch Wölffenbüttelisches Amt-Haus / und eines von besagten Fürstenthums vornehmsten Kammer-Aemtern.

Liechtenes.

Liechtenes ist auch ein festes Schloß / an einem Felsen / unfern Rinzingen disseits Rheins gelegen / mit Vorwerken und tieffen Gräben wol versehen. Wurde Anno 1633. von den Schweden / Anno 1634. von den Kaiserischen / Anno 1675. von den Franzosen erobert.

Liechtenfels.

Liechtenfels ist eine Bischoflich-Bambergische Stadt / Schloß und Amt / an dem Mayn.

Liechtensteig.

Liechtensteig liegt im Thurtal / darinn die Lands-Räthe versamlet / und die höchsten Gerichte gehalten werden / da auch der
Abbt

Abbt zu St. Gallen Vogt seine Wohnung
hat. Liechtenstein.

Liechtenstein ist ein Freyherrlich Schön-
bergisches Städtlein / eine Meile von
Zwickau.

Liechtstall.

Liechtstall ist ein klein / aber wolgebautes
Städtlein an der Ergh / und eine halbe
Meil Weegs vom Rhein / in der Landgraf-
schaft Eißgaw / so Bischoflich Baslerisch ist
gelegen. Es müssen alle / so nach Meyland in
Italien / oder nach Lyon in Frankreich reisen /
allda durchziehen.

Lienz.

Lienz / oder Luenz / ist eine Stadt und
Schloß an der Traa / unter die Grafschaft
Tyrol gehörig.

Lier.

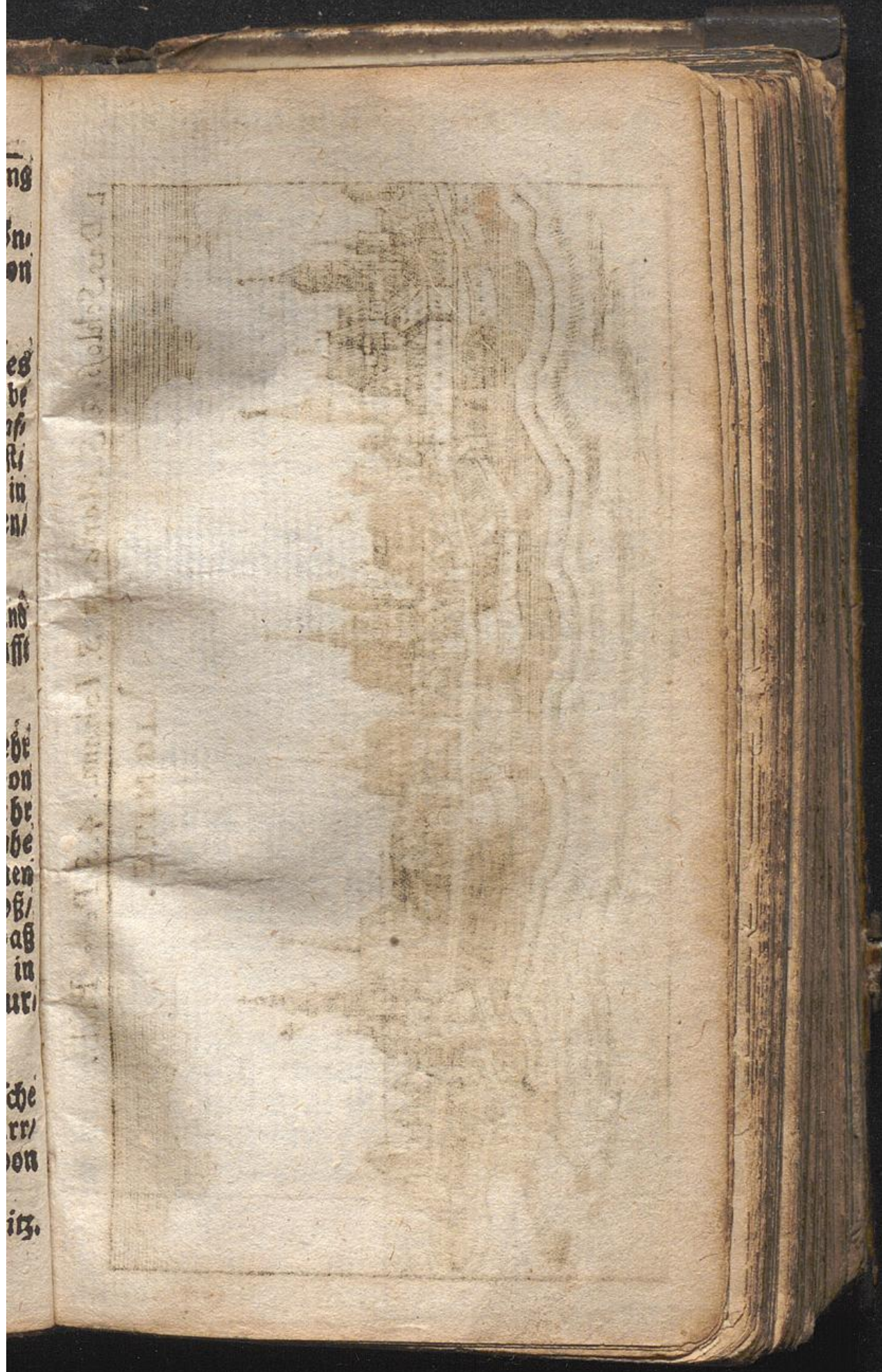
Lier ist eine Brabantische Stadt / sehr
best / schön und lustig / in der sich viel von
Adel / und reiche Kauffleute / so sich nunmehr
der Handlungen abgethan / und ihre Ruhe
und Lust suchen / gemeiniglich aufzuhalten
pflegen. Der Markt oder Platz ist so groß /
und mit so viel schönen Häusern gezieret / daß
beywegen dieser Ort mit allen Städten in
ganz Brabant streiten könnte. An. 1582. wur-
de dieser Ort von den Spaniern erobert.

Ligny en Barrois.

Ligny en Barrois ist eine Lottringische
Stadt und Schloß / im Herzogthum Barr /
zwischen Barleduc und Baucouleur / und von
jedem Ort 4. Meilen gelegen.

Lignitz.

ng
no
on
es
be
of
Ri
in
ni
nd
iffi
be
on
be
be
ten
B/
ag
in
ur
che
rr/
on
itz.



1. Das Schloß. 2. S. Maria. 3. S. Iohann. 4. S. Peter Paul.

LIGNITZ.



Lignitz.

Lignitz ist eine von den vornehmsten Städten in Schlesien / und das Haupt des Fürstenthums gleiches Namens / hat ein trefflich festes Schloß / in welchem vor diesem die Herzoge Hof gehalten haben. Es sind auch zu sehen die Kirche zu St. Peter und Paul / das Rathhaus / 2c ward Anno 1411. durch Feuer / so in einem Brauhause ausgekommen / in die Asche gelegt; ingleichen A. 1453. Das Wasser that allhier Anno 1569. und 1608. sehr grossen Schaden. Im 30. jährigen Krieg mußte diese Stadt sehr grosse Drangsalen über sich ergehen lassen.

Ligne.

Ligne ist ein schönes lustiges Dorff und ansehnliches Schloß / eine Niederländische Meile von Chierves / oder Cheure / und zwei von Utte in Hennegow gelegen / hat Grafschafts-Titul.

Lille.

Lille liegt drey Meilen unter Antorff in Brabant / ist eine sehr reiche schöne Herrschaft / darinn ein festes Städtlein an der Schelde / welches die Herren Staaten von Holland trefflich verwahret. Allda werden alle Schiffe fleissig durchsuchet / dieweil kein Schiff wegen der gegenüberliegenden festen Schanz Kieffenshoek / ohne der vereinigten Stände willen / dardurch kommen kan.

Ein anders Lille ist einz in Welsch-Flandern gelegne Stadt / wird insgemein Nyssel genennet / ist schön / reich / gewaltig / fest / groß /

Voll.

Volk-reich / und die Hauptstadt an diesem
D. t. Es gibt allda einen grossen Handel/
und wird der Zeit diese Stadt / so viel die
Kauffmannschafft anbelanget / vor die vor-
nehmste in Niederland / nach Amsterdam und
Aatorff gehalten. Es wird viel Weinwand
allda gemacht / so man ferne verschicket/
giebt auch einen grossen Adel allda. Dann
über die 137. Dö-ffer in die Lillanische oder
Köflische Castellaney / oder Gebiet / gehören/
welches sehr fruchtbar und Volk-reich ist / all-
wo auch die Röte / damit man die Wolle und
Feder färbet / wächst.

Noch ein anders Lill ist ein Städtlein
an der Dub / zwischen Mümpelgart und
Clervaux / so vor ziemlichem Jahren aus Un-
vorsichtigkeit verbrannt worden.

Lillers.

Lillers ist ein feines Städtlein in Artois/
zwischen Aire und Bethune gelegen / so
Jano 1641. unter wärender der gedachten
Stadt Arien Belägerung / von dem Obristen
Gassion und seinen Franzosen eingenommen/
aber gleich hernach den 4. Aug. von den Spa-
nischen mit Accord wieder erobert worden.

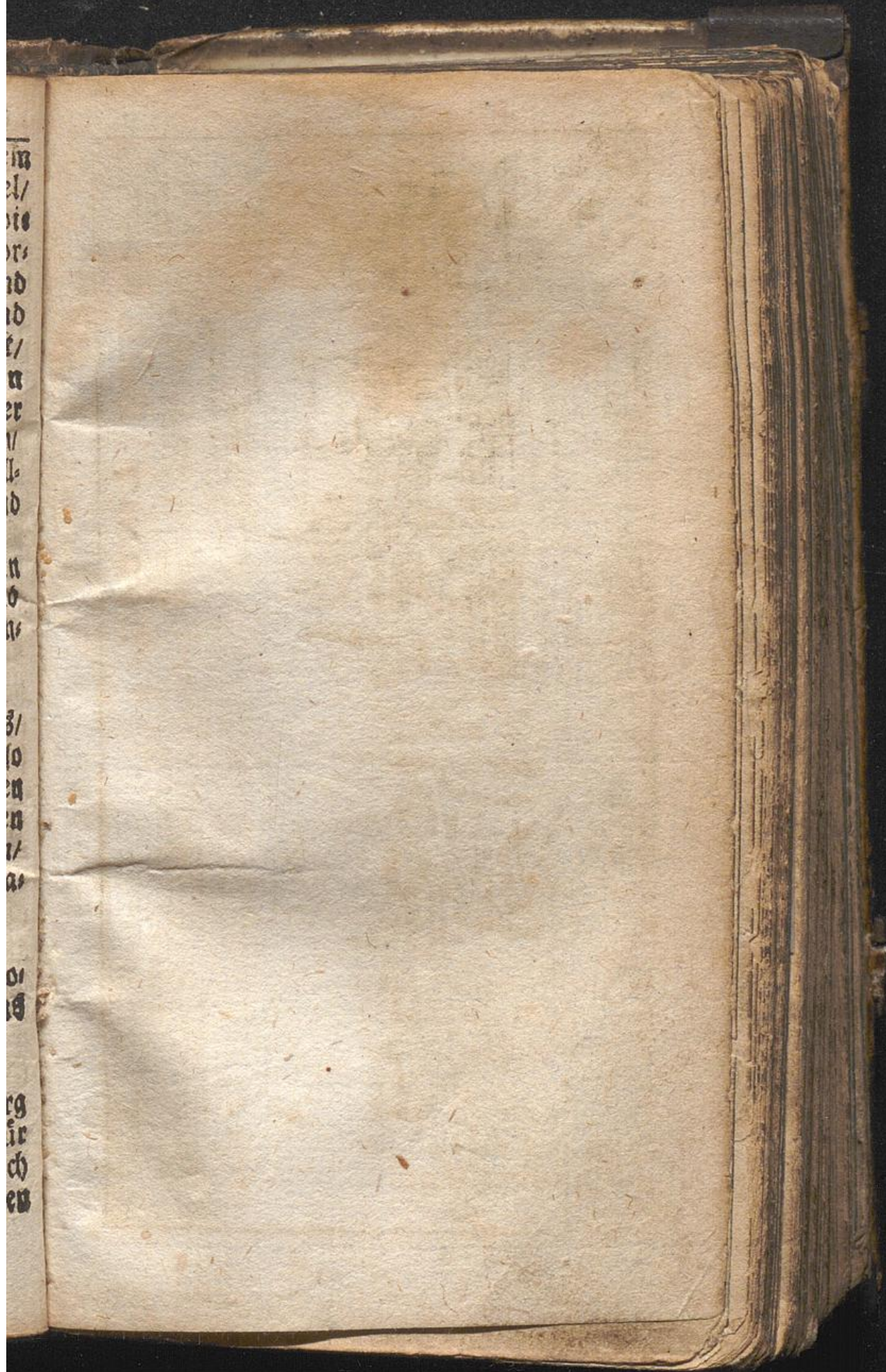
Lilienfeld.

Lilienfeld ist ein ansehnliches Cisterzer-Klo-
ster in Unter-Oesterreich / so Abt Cornelius
berlich gezieret hat.

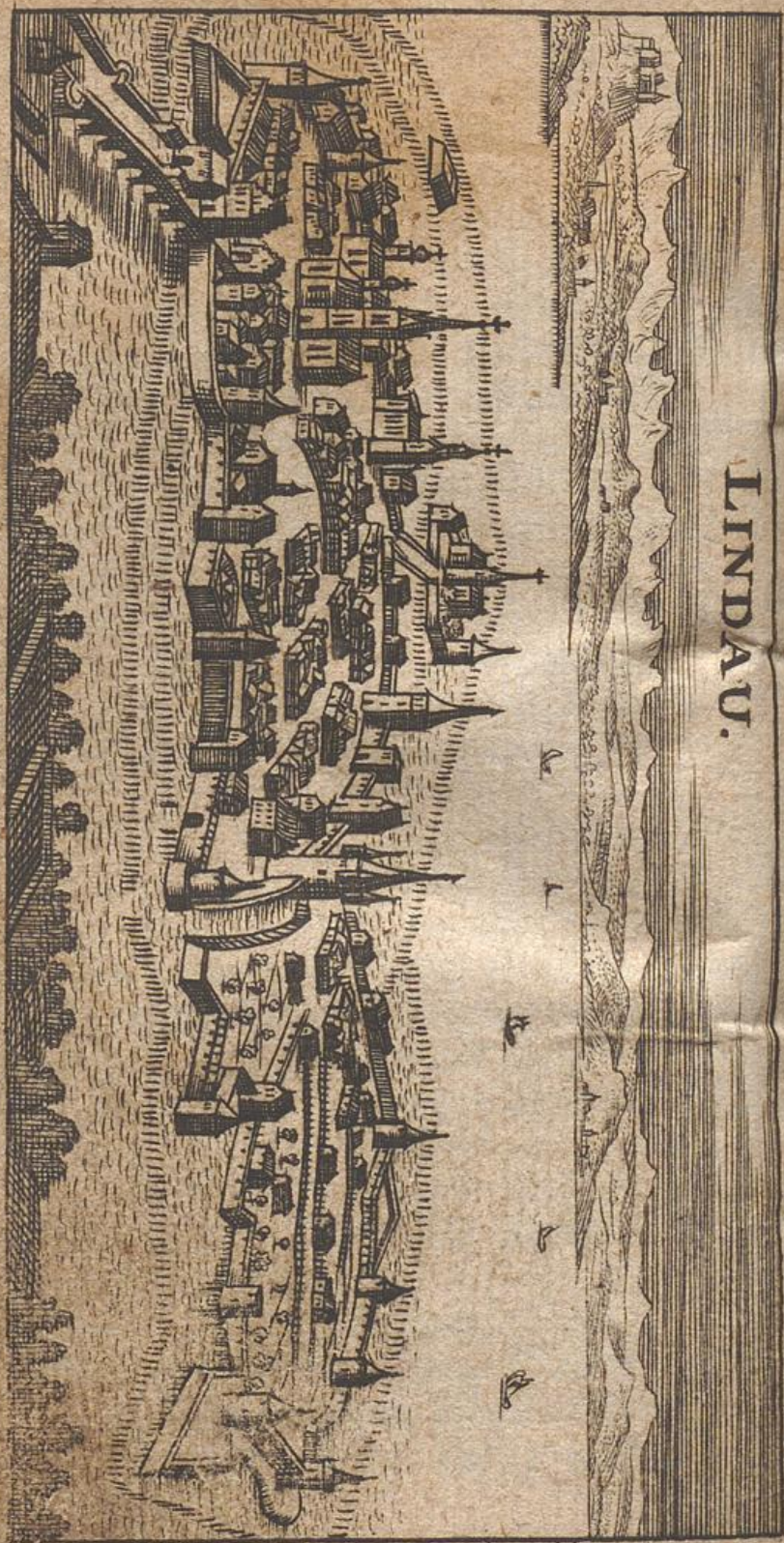
Limburg.

Limburg ist des Herzogthums Limburg
Hauptstadt / ligt am Wasser Wesa / ist für
sich vest / und hat über das ein Castell / auch
einen

in
el/
die
or/
nd
nd
t/
n
er
v/
l.
d
n
o
n/
3/
o
n
n/
a/
o/
is
rg
ir
ch
en



LINDAU.



ein
we
La
M
es
St
vel
ne
zu
sch
gro
nis
S
nie
wi
B
wi
gro
Lu
bu
L
ein
be
da
S
L
fer

einen hohen Steinfelsen / so mit starken Boll-
werken versehen / ligt 3. grosse Meilen von
Aach / und obgefehr 6. Deutsche Meilen von
Mastricht. Auf eine halbe Meile davon hat
es Bergwerke / da man denselben grauen
Stein gräbet / welcher dem Metall gleicher
siehet / als andere Materi / und Galmen ge-
nennet wird / mit welchem man das Kupfer
zu Messing machet. Es sollen auch andere
schöne Stein und Stein-Kohlen herum ge-
graben werden. An. 1578. bekamen die Spa-
nischen Limburg. An. 1632. die vereinigten
Staaten mit Accord. An. 1635. die Span-
nier die Stadt ; das Castell aber mit Accord
wieder.

Ein anders Limburg ist eine Stadt in
Böhmen / mit zwei starken hohen Muren /
wie auch zweyen breiten und tieffen Wasser-
gräben umgeben / welche An. 1634. den 6.
Augusti Herzog Friderich zu Sachsen-Alten-
burg mit stürmender Hand erobert.

Limpurg.

Limpurg ist eine Lirische Stadt auf dem
Westermwald / daran gleichwol auch Hessen
einen Theil hat.

Ein anders Limpurg ist ein Kloster / hart
bey dem Städtlein Türkheim / das aber in
das Chur-Pfälzische Amt Neustadt an der
Hart gehörig ist.

Lindau.

Lindau ist eine Reichsstadt am Bodensee
unter Bregenz herab / ringsweis mit Was-
ser wie eine Insel umgeben / doch dabey mit
einer

eine steinernen Brücken von 290. Schritten an das trockne Land geheftet. Ligt lustig/bat gesunden Luft/gut frisch Wasser/einen fruchtbaren Boden herum / ziemlich schöne Gebäuwolfeile Zehrung. Die prächtige Kloster-Kirche/ die Pfarrkirche zu St. Steffan/ die Burg das Zeughaus / 1c. sind sehenswürdig. An 1646. und 1647. hatte diese Stadt grosse Kriegs-Beschwehrung.

Ein anders Lindau ist ein Städtlein / 2. Meilen von Neuen Rupin / und in selbiger Grafschaft / so igo Brandenburgisch/gelegen hat ein Adeliches Jungfrauen-Kloster. In Pommern ist ein Flecken dieses Namens / 1c. Stadt-Gerechtigkeit hat.

Lindenfels.

Lindenfels ist ein Städtlein und Schloß in der Untern Pfalz am Rhein / nahe bey Brenburg im Odenwald gelegen. Man findet hierum gute Fische / und unter solchen stattliche Forellen / und auch eine lustige Vieh-Weide.

Lingelsheim.

Lingelsheim oder Lingolzheim ist ein Flecken samt einer Burg oder Schloß im Untern Elsaß / eine Meile Weegs oberhalb Straßburg / nabend dem Illfluß gelegen. An. 1265. belägrte diesen Ort Bischof Walter von Gerolzeck / und gewann die Burg mit Accord / daß nemlich die Besatzung frei in die Stadt Straßburg abziehen sollte. Worauf der Bischof mit den Seinigen die Stadt besetzt hat.

Lingen

ritten
g/bat
rucht
ebau
r. Kir
Burg/
An
große

lein/
lbiger
legen
In
s/ (o

Schloß
de be
in fire
olden
ustige

st ein
og im
erhalb
legen
f Wa
Buc
g fre
sollt
jen d
ingen



Q
fe
4.
15
fe
ste

Q
st
be
sta
be
da
ne
in
Ka
H
Di
ba
La
bo
La
ein
Co
un
die
sch
Z
a
n

Lingen.

Lingen ist die äußerste Grenz-Bestung an
Niederland / und darneben eine Herzlich-
keit / begreifend Stadt und Schloß / samt
4. Dörffern / welches Kaiser Carolus V. An.
1546. Herrn Maximilian von Egmont / Gra-
fen zu Buren / wegen seiner getreuen Dien-
sten übergeben.

Linz.

Linz ist die Hauptstadt in Ober-Desterreich
oder Land ob der Enß / nicht groß / aber lu-
stig und wol erbauet / an der Donau / darü-
ber allda eine hölzerne Brücke zu einer Vor-
stadt gehet / deren es auch hierüber / und son-
derlich eine feine / gegen Ebersperg zu hat /
dardurch viel Reisens. Hat in der Stadt ei-
nen schönen langen und grossen Platz / auch
in der Höhe / gegen der Donau / ein ansehnlich
Kaiserlich Schloß / mit zweyen Stöcken und
Höfen / darinn der Landeshaubtmann wohnet.
Die löbliche Ober-Desterreichische Stände
haben da auch ein schönes wol erbauetes
Landhaus / daran 2. Thürne / deren der eine
hoch / und mit Blech bedeckt ist. An diesem
Landhaus haben die Herren P. P. Jesuiten
eine Kirche / und gegen dem Wasser zu ihr
Collegium / die Pfarrkirche ist ziemlich groß
und wol zu sehen. Ausser der Stadt haben
die Capuciner ein wol erbauetes Kloster und
schönen Garten. Und hat es in oberwähnter
Vorstadt / auf Ebersperg zu / auch eine Epi-
skopalkirche / und nahend daselbst beym Thor
ein Ballhaus. Es hat auch in der Stadt a-

wolbestellte Apotheken. Zu Ostern und auf St. Bartholomäi hält man allhier zween berühmte Märkte oder Jahrmessen / darzu von fernen Orten viel Rauffleute kommen.

Ein anders Linz am Rhein / ist ein feines Ebur- Cöllnisches Städtlein und Schloß zwischen dem Gebürg / und gegen Singen über / daselbst ein grosser Abstand von den / so den Rhein hinauf ziehen / geschicht und es derowegen ein nahrhafter Ort ist. Anno 1638. wurde dieser Ort von den Franzosen besetzt / und An. 1689. von den Mürten erobert.

Lippen.

Lippen ist ein Städtlein in der Mark Brandenburg / von welchem David Frölichius in cynosurâ peregrinantium part. 2. lib. 1. schreibet / daß solcher Ort ihm dieses Recht insonderheit zueigne / daß / wer die Reige vom Bier ausgetrunken / von der vollen Kanne wieder zu trinken anfahe / welches die Märter das Lippenische Recht nennen.

Lippspring.

Lippspring ist ein Städtlein im Stift Paderborn in Westphalen / und eine Meile von Paderborn gelegen / von dem Wasser Lippe / so in diesem Städtlein seinen Ursprung nimmt / also genahmet. Das Städtlein gehört dem Dom-Capitel / welches auch ein Schloß allda hat. Anno 1640. den 16. October / sind die Schwedischen von den Kaiserlichen nach langem Gefechte bey diesem Städtlein aus dem Felde geschlagen worden.

Lipp

Lippstadt.

Lippstadt ist eine zum Hanseatischen Bund gehörige Stadt in Westphalen/ und 3. Meilen von Paderborn / am Fluß Lippe / wurde An. 1150. von Graf Bernhard dem II. zur Lippe erbauet. Liegt gar wol zur Handthierung/ hat guten Ackerbau/ von welchem und dem Holzhandel zur Verfertigung der Schiffe die Einwohner guten theils ihre Nahrung haben können. An. 1310. brannet die Stadt ganz ab / und wurde hernach von neuem wieder erbauet. Hat im 30. jährigen Krieg sehr viel ausgestanden / ist An. 1656. im Augustmonat durch Donner und Blitz angezündet worden / daß die vornehmsten Gebäude der Stadt verbronnen.

Lissa.

Lissa war vor dem 30. jährigen Krieg ein Städtlein in Schlesien / unter dem Breslauischen Fürstenthum / an dem Wasser Polsnitz / und anderthalb Meilen von Breslau gelegen / ist heutiges Tages nur ein offener Flecken.

Lixim.

Lixim ist eine Stadt in dem Teutschen Lotharingen / wie Cassinus rehet / nicht weit von Pfalzburg / gegen Straßburg werts / gelegen.

Lobau.

Lobau oder Lieba oder Luben/ ist die älteste Ober-Sachsenische Stadt / und eine aus denjenigen / woran die also genannte verbundene 6. Städte ihre Zusammenkunft. zu

halten pflegen. Ligt zwischen Görlitz und
Bauzen / an einem unbekannten Wasser.

Ein anders Lobau ist eine Stadt und
Schloß in Preussen. Ist An. 1545. ganz im
Feuer verdorben.

Lobenstein.

Q Obenstein ist ein öd und unbewohntes
Schloß / im Mühlviertel / in Ober-Oester-
reich / hatte vor Jahren eigene Herren / so sich
davon geschrieben / deren Begräbnis im Klo-
ster Willering / oberhalb Linz ist.

Loburg.

Q Oburg ist ein Städtlein samt einem Amte
im Erzstift Magdeburg / und am Wasser
Struma gelegen. An. 1642. hat es im Junio
in diesem Ort Schwefel geregnet / also / daß
Klumpen einer Faust groß auf das Schloß-
Dach gefallen.

Lochem.

Q Ochem ist ein Städtlein an dem Fluß
Berke / 2. Meilen von Zutphen / und in selb-
iger Grafschaft gelegen. Ist von den Span-
niern An. 1606. und dann noch in selbigem
Jahr von den Holländern wieder erobert wor-
den / und An. 1615. fast ganz abgebrannt.
Wurde An. 1672. vom Bischof von Münster
erobert.

Loßam.

Q Oßam ist ein Kloster im Fürstenthum Car-
lenberg / an einem fruchtbaren Ort / An.
1163. erbauet.

Löwenstein.

Q Löwenstein ist ein festes Haus / unten am
Ende

Ende des Pommererwerths / allwo die Raas
und Baal wieder zusammen kommen. Wur-
de An. 1672. von den Franzosen vergeblich
aufgefordert.

Löckenitz.

Löckenitz liegt bey Grimme in der Ufer-
Mart / an den Pommerischen Grenzen / An.
1468. gewann diesen Ort der Churfürst von
Brandenburg / ward ihm aber von den Pom-
mern bald wieder abgenommen ; dann aber
mals vom Churfürsten erobert ; worauf
dann / als A. 1479. ein Vergleich zwischen den
beyden Häusern gemacht worden / Löckenitz
dem Churfürsten verblieben. An. 1631. be-
mächtigte sich der König aus Schweden des
Schlosses alhier. An. 1676. eroberte diesen
Ort der Churfürst von Brandenburg / welchen
die Schweden vorher in Besitz genommen
hatten.

Lohnstein.

Lohnstein oder Ober-Lohnstein / ist ein
Chur, Mainzisches Ober-Amt / allwo
die Loh in den Rhein fällt / ein lustiges
Städtlein / in einer Ebne / zwischen Bop-
part / Braubach / und Coblenz gelegen / eine
Mietelstund darunter ligt das Dorff Nieder-
Lohnstein.

Loich.

Loich / von theils Loch / eigentlich aber Lack /
oder ad Lacum und de Lacu genannt / ist
ein Kloster in der Eifel / nabend dem Trieris-
chen Städtlein Mayen gelegen / so Pfalz-
graf Heinrich An. 1093. gestiftet hat.

Lohr.

Lohr ist eine Stadt und Haupt der Grafschafft Rieneck in Franken/ an dem Wasser Lohr/ so allhier in den Mayn fällt/ gelegen.

Löven.

Löven ist die Hauptstadt in Brabant / so allen andern Städten vorgehet / am ersten dem Fürsten huldiget / und hingegen auch von ihm den End aufnimmt; ligt 4. Meilen von Mecheln. Die Kirchen zu St. Peter/ S. Michael/ S. Jacob/ S. Gertrud und S. Quintin/ item die Klöster der Dominicaner / Carthusier und Jesuiten sind wol zu sehen. Die Universität ist trefflich berühmte / und An. 1426. angeordnet worden. Das Rathhaus / die Burg oder das Schloß &c. sind ebenfalls fleißig zu betrachten.

Loo.

Loo wird unter die ältesten Städte in Flandern gezehlet / so vor Zeiten mit Mauern umgeben gewesen / und noch gegen Morgen und Abend steinerne Thor und Graben hat. Fällt im Weinmonat einen stattlichen Jahrmarkt.

S. Lorenz.

S. Lorenz ist ein Kloster/ ist guter Gegenblick im Fürstenthum Braunschweig Wolfenbüttel gelegen/ hat einen schönen weiten Prospect ins Stift Magdeburg und Halberstadt / und gegen dem Harzwald. Es ist auch ein schöner klarer Springbrunn in des Klosters Baumgarten / welcher eglische Mühlen vor und in dem Städtlein Schöningen treibet worvon

worvon auch das Fürstliche Schloß und das
Städtlein alles Wasser haben.

Ein anders Lorenz ist ein Haus oder
Schloß und Dorff / in der Graffschafft Sar-
werden / so ein Trierisches Lehen / und dem
Gräfflichen Hause Nassau Saarbriicken ge-
hörig.

Lorsch.

Lorsch ist ein sehr altes und berühmtes
Kloster / eine halbe Meile von dem Berg-
strassischen Städtlein Heppenheim gelegen.

Loßdun.

Loßdun ist ein Holländisches Dorff / eine
Meil Weegs vom Haag / so von den Hügeln
den Namen haben solle ; allda solle Marga-
retha / eine Gräfin von Holland / vermählet
mit einem Grafen von Henneberg / in einer
Geburt 365. Kinder zur Welt gebracht ha-
ben / welche Bischof Otto zu Utrecht in 2.
messingen Becken getauffet / und die Knäb-
lein Johannes / die Mägdlein aber Elisabeth
genennet / so aber alle auf einen Tag mit der
Mutter gestorben / und mit ihr in ein Grab
geleget worden An. 1267. davon die 2. Be-
cken / so rund und etwann 4. oder 5. Daumen
tieff / nebenst einer Tafel mit Lateinischen
Versen in der Kirchen allhier annoch zu se-
hen sind.

Loßdorff.

Loßdorff / eine halbe Meile unter Melf/
auf dem Land darinnen / in Unter Oester-
reich gelegen / so vor dem Böhmischem Krieg
ein schöner / wolerbaueter und wolhabender
Markt.

Marktflecken / samt einer schönen / und mit vielen Epitaphien gezierten Kirchen und Collegio für die Landschaft Schul gewesen / und vorhin den Herren von Rosenstein gehörig ware.

Löwenstein.

Löwenstein oder Leonstein ist ein Städtlein und Schloß / eine Meil Weegs von Heilbronn gen Weinsperg zu / im Rucher Viertel / unter dem Fränkischen Creiß gelegen. Das Schloß ligt etwas erhöht über dem Städtlein. Das Städtlein hat einen herrlichen Gesund-Brunnen / dessen Wasser Alaun / Salz / Schwefel und Kupfer führet / und wider die Verstopfung der Leber / Milz und Nieren / auch wider verlegne Fieber / Krätze / Flechten und Räbler nützlich gebrauchet wird.

Lothein.

Lothein ist ein vornehmer Dorff in der Grafschaft Burgund / wie ein Städtlein / auf einem sehr fruchtbaren und Wein-tragenden Berge gelegen / dessen Häuser gar schön / wiewol sie gestreuet da stehen.

Loupen.

Loupen ligt zwischen Bern und Freyburg / doch etwas wenigens von der Strassen. Item zwischen Narberg und Freyburg / auf halbem Weeg / und von jedem Ort bey anderthalb Schweizer Meilen / an der linken Seiten der Sana.

Louys.

Louys / inßgemein Fort Louys genannt / wurde auf Königlich-Französische Ordre
An.

An. 1686. im November / auf der so genann-
ten Insel Gissenheim / so 1200. Klafter
lang / und 600. breit / und mitten im
Rhein zwischen Stollhofen und Kastatt
über gelegen ist / eine Schanz mit 4. Bastions
zu fortificiren angeordnet / und Fort Louis
genannt. Welches Werk fortzuführen den
18. (28.) Novemb. vier Battallions jedes
800. Mann / nebens dem General Lieutenant
Baron de Monclas und Mons. de la Grange
dabin marchiret / an welchem Werk nach-
mals bis in den December täglich 3000.
Soldaten / ohne Handwerkleute gearbeitet;
und damit das alte Mauer- und Steinwerk
von den ruinirten und verbeerten Mauern
und Thürnen der Stadt Hagenau nach dies-
sem Fort Louis und zu dessen Fundament zu-
geführt werden mögten / so wurde Anstalt
gemachet / die Mader schiffreich zu machen/
und in Rhein zu leiten. An. 1687. wurde Fort
Louis mit Ernst fortgebauet / und damit con-
tinuirt / bis es völlig ausgebauet worden.

Loye.

Q Wye ist ein sehr grosses Dorff in der Do-
lischen Diecß / oder Landvogtey / so unter
derselben Städte in Brabant / wie auch unter
derselben Städtlein gerechnet wird.

Loyz.

Q Wyz ist eine Fürstlich / Pommerische Stadt
an dem Fluß die Peene / zwischen Demmin
und Güggow gelegen / so vor Zeiten durch
Krieg viel ausgestanden / hat einen Synodum
von zehn Pfarren / und hält des Jahrs vier
mal

in 1 Marti / als Montag vor Fastnacht / vor Pfingsten / vierzehnen Tag nach Johanni und Michaelis.

Ludwigstein.

Ludwigstein ist ein Berghaus in Niederrhessen auf einem hohen runden Hügel und an einer Krümme der Werra / gegen dem Hause Hanstein über.

Lucca.

Lucca oder Lucca ist ein Meissnisches Städtlein zwischen denen Städten Pegau und Altenburg / allwo An. 1307. die Schlacht zwischen den Kaiserlichen / deren Heer meist aus Schwaben / Bayern und Rheinländern bestunde / und zwischen Marggraf Fridrichen zu Meissen ein blutiges Treffen vorgienge / worinn die Schwaben der massen eingebüßet / daß daher ein Sprichwort entstanden : Es geht dir wie denen Schwaben vor Lucca. An. 1644. wurde diese Stadt durch eine erbärmliche und überhandnehmende Feuersbrunst / so aus Verwahrlosung entstanden / der Kirchen / Schule / Rathhaus und der meisten Häuser beraubet.

Lucern.

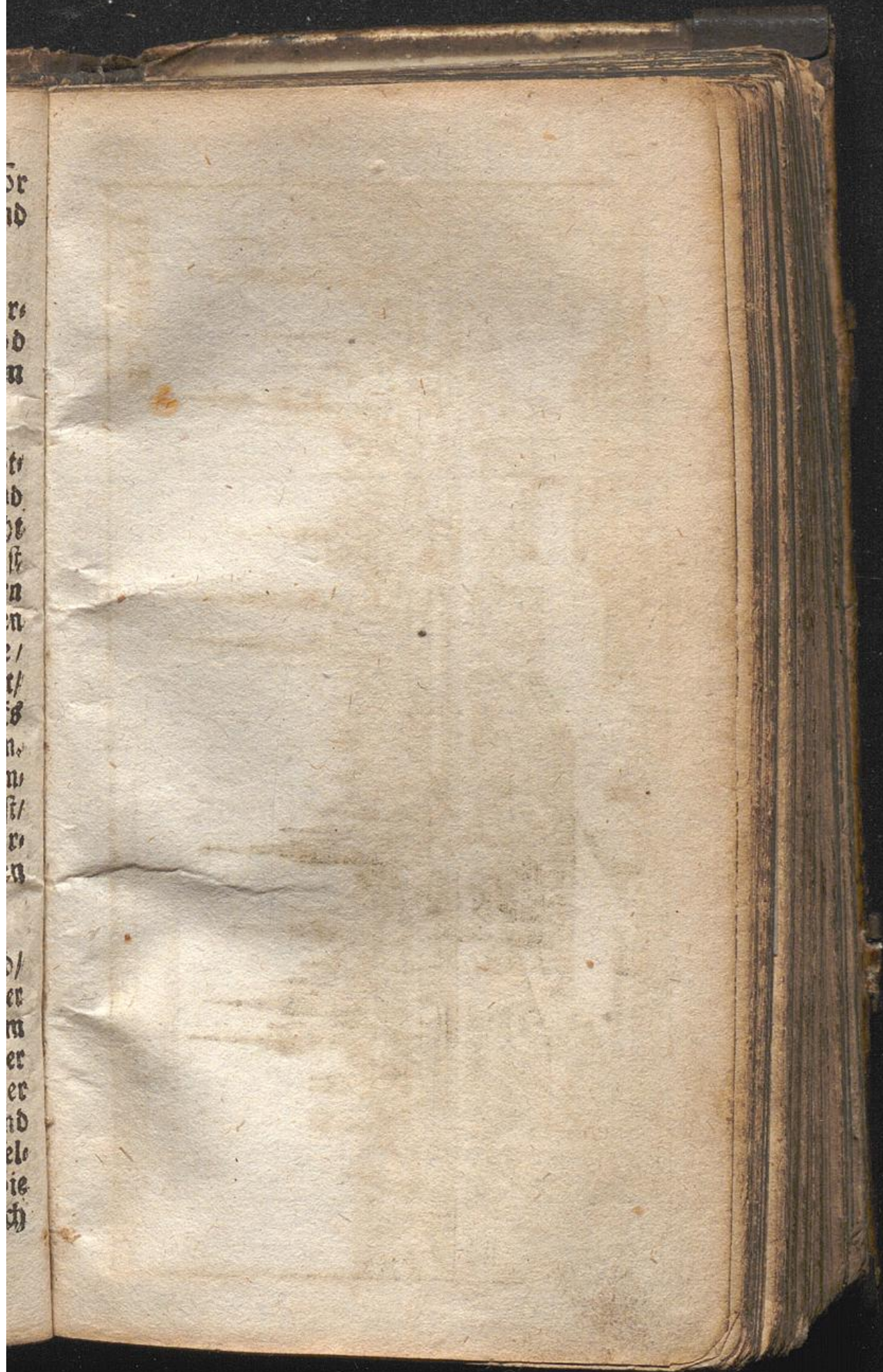
Lucern ist eine Stadt im Schweizerland / an dem See / An. 620. erbauet / ligt in der Schweizerischen Landschaft Aargow am Wasser Ruß / so allhier aus dem See (der von der Stadt der Lucerner-See / oder der vier Waldstädte See genennet wird) heraus und dann ferner durch die Stadt fließet / und selbige in die Größere und Kleinere theilet / die
durch

Dr
id

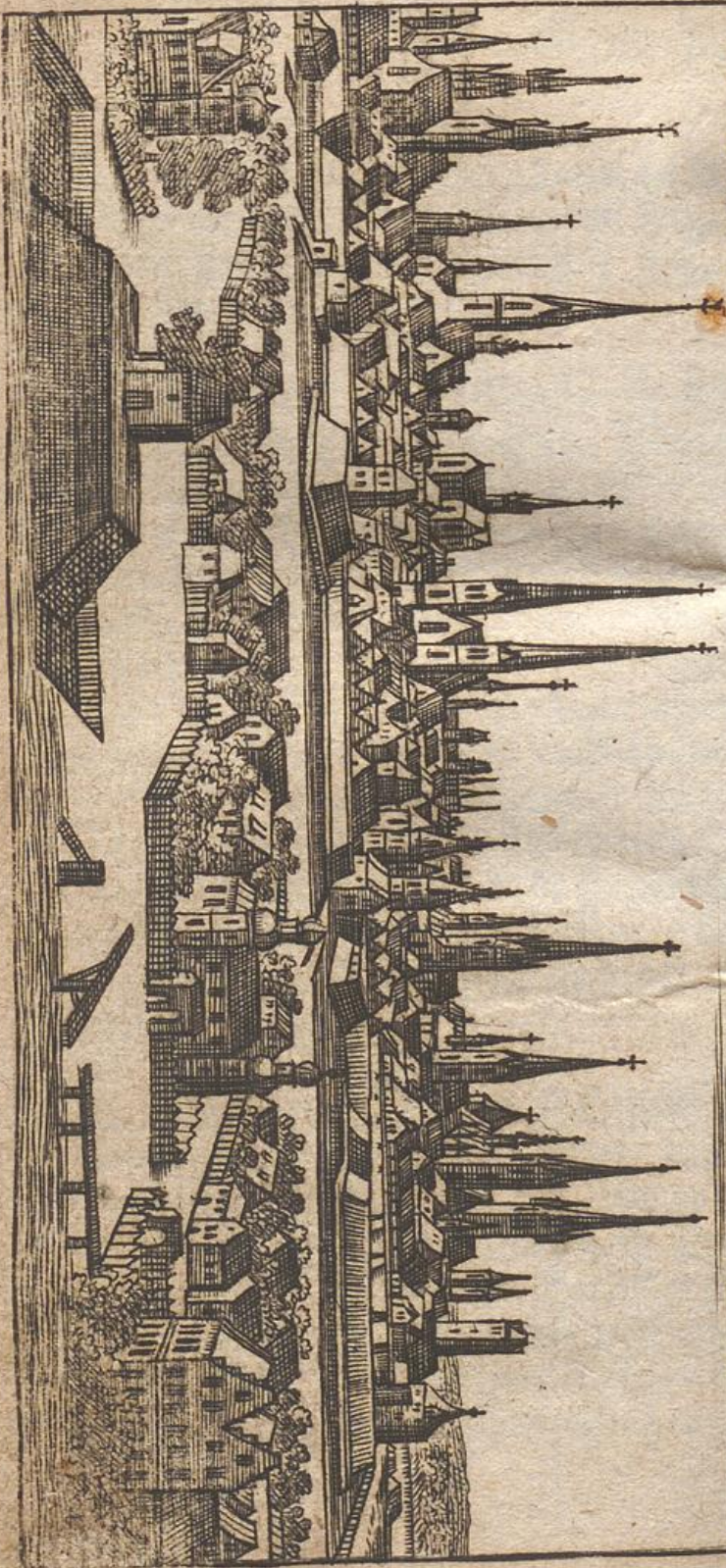
re
d
u

tr
d
st
n
n
e/
t/
s
n
n
r/
r
n

d/
er
m
er
er
ad
elo
ie
ch



LÜBECK.



durch unterschiedliche Brücken wieder aneinander gehänget werden. Die Stadt hat eine Probirten / ein Jesuiter Collegium / und ein Barfüßer Kloster / ist heutiges Tages im Schweizerischen Bund.

Luchow.

Luchow ist eine Stadt / Fürstlich Schloß und Amtshaus im Fürstenthum Lüneburg / Dannenberg und an der Jeka gelegen. Ist in einer Runde / hat 2. Thore / und vor jedem eine Vorstadt. Die Einwohner nehren sich / nebenst ihren Handwerken / sonderlich vom Bierbräuen.

Luckau.

Luckau ist eine von den 4. Erbstädten des H. Churfürsten von Sachsen in Nieder-Lausitz / so zur Zeit Kaiser Friderichs II. schon gestanden. Hat im 30. jährigen Krieg viel ausgestanden.

Lucklum

Lucklum ist der Balley Sachsen Teutsches Ordens Land-Commenthuren-Residenz / im Fürstenthum Wolfenbüttel / und zwar eine halbe Meile von der Haupt-Bestung Wolfenbüttel / gegen Morgen gelegen.

Luders.

Luders ist ein Städtlein / Schloß und Fürstl. Abtey an Hoch-Burgund stossend / welches Kloster mit Murbach incorporiret.

Lübeck.

Lübeck ist eine treffliche / weitberühmt und beste Stadt an der Ost-See / ist mit stattlichen Häusern / und herrlichen Privilegien

und Freyheiten gezieret. Der Rath bestehet aus 4. Bürgermeistern und 20. Rathherren / von den ältesten Geschlechtern / Doctoren und vornehmsten Handelsleuten ; der Bischof hat seine Residenz zu Eutin. Sehenswürdig sind allhier der Dom / das Rath und Zeughaus / u. s. w.

Lüben.

Lüben ligt an der Spree / ist die Residenz in Nieder-Laußnitz / und ist unter den 4. Erbstädten des H. Churfürsten zu Sachsen in der Nieder-Laußnitz / als da noch sind Guben an der Neuß / Luckaw / und Calow.

Ein anders Lüben ist ein Schlesiſches Städtlein sammt einem festen Schloß / ligt im Herzogthum Lignitz / und 3. Meilen von besagter Hauptstadt und 4. von Groß-Glogau gelegen / machet mit seinem Gebiet einen sonderlichen Kreis oder Weichbild. Hat im 30. jährigen Krieg viel Trübes über sich müssen ergehen lassen.

Lübschütz.

Lübschütz ist eine Schlesiſche Stadt unter dem Fürstenthum Jägerndorff / auf einem sehr fruchtbaren Boden gelegen / die sich nicht allein wegen der schönen Gebäude / sondern vornemlich des Raths / Schöffensstuhls / Bürgerschaft / Handels und Getreid-Markts halber sehr berühmte gemachet hat. Ist A. 1603. den 28. Maji gänzlich abgebrannt.

Lühne.

Lühne ist ein Jungfrauen-Kloster und Amtshaus am Fluß Elmenau / und eine viertel Meile

et
n/
en
Si
S
nd

in
ch
er
an

es
im
be
au
w
en

es
em
hi
rn
fr
ab
3.

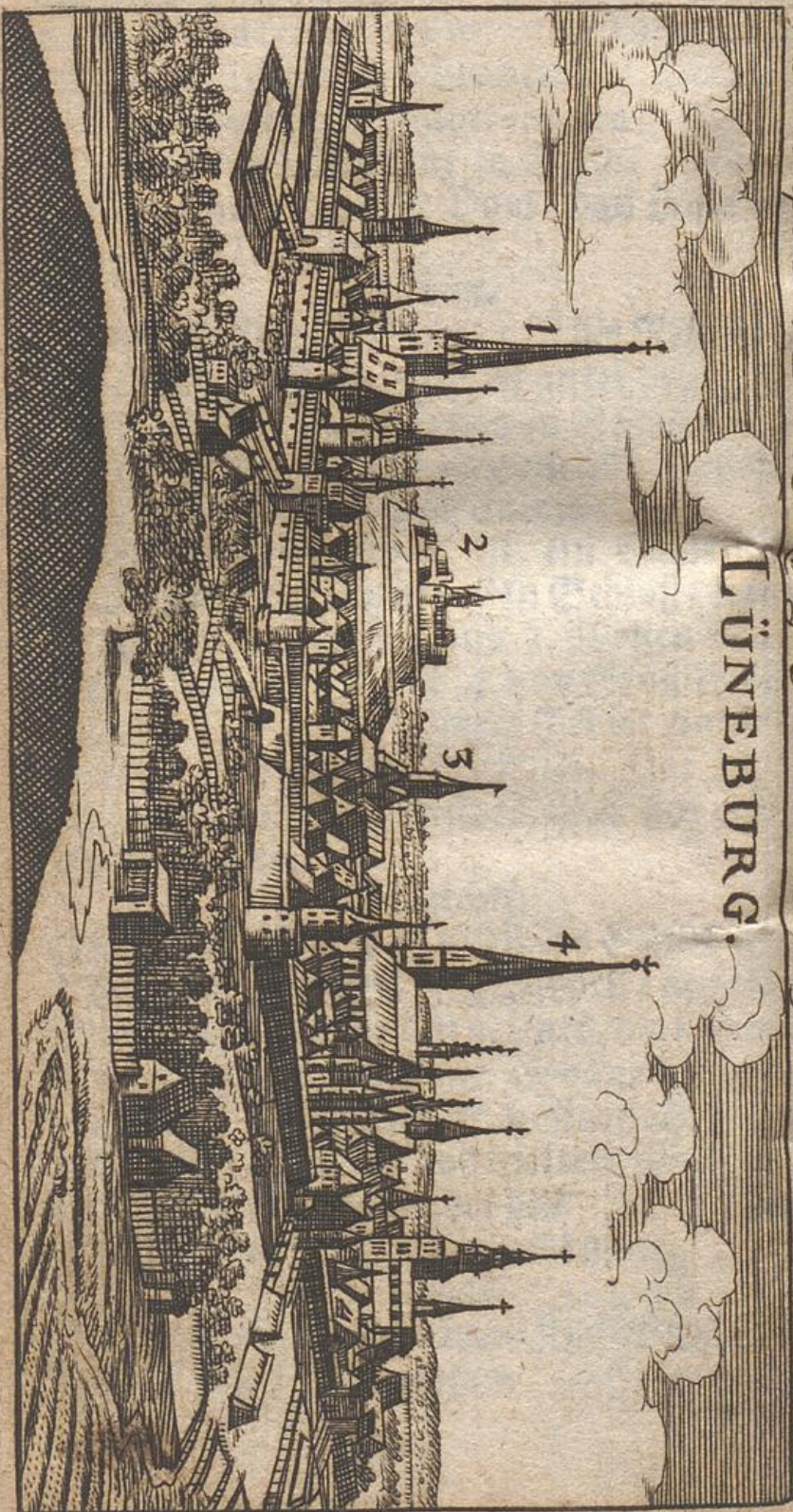
nt
tel
ile



LUNEBURG

1. S. Lambert. 2. Der Kalkberg. 3. S. Michaelis Cloyster. 4. S. Iohannis.

LÜNEBURG.



durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 445

Meile von der Stadt Lüneburg gelegen. Dieser Ort ist sonst sonderlich berühmt von dem Bungelsbrunnen/welcher nicht weit hiervon entspringet / daraus nicht allein vor Alters / sondern auch nach dem Jahre 1646. da er seine gebabte Krafft und Wirkung wieder bekommen / viel mit allerhand Gebrechen behafftete Leute zu ihrer Gesundheit wieder gelangen.

Lüneburg.

Lüneburg in Nieder-Sachsen / ist erstlich eine Burg und Schloß gewesen / heutiges Tages etwas mehr in die Länge als ins Gevierte erbauet / hält in der Länge 1450. und in der Breite 900. Schritte. Liegt an dem Fluß Elmanau / dessen sich die Einwohner zur Rauffmannschafft / mit ihren Ruffen / welche ziemlich starke Schiffe sind / wol zu gebrauchen wissen / hat 6. wol erbauete Thore / und in der Stadt schöne breite Gassen / Märkte und andere Plätze. Von Geistlichen Gebäuden sind allda 3. namhafte Pfarrkirchen / als: die zu St. Johann / St. Lambert und S. Nicolaus / und 3. Klöster / namentlich zu S. Michael / zu U. L. Frauen Franciscaner Ordens / und das Heiligen Thal Prämonstratenser Ordens. Ferner pranget unter den weltlichen Gebäuden das Rathhaus / und das Landfürstliche Wohnhaus / samt andern ansehnlichen Gebäuden.

Lünen.

Lünen ist ein Städtlein und vornehmer Ort über den Fluß Lippe ins Stift Münster;
 7 liegt

liegt sonst unter der Grafschaft Mart im Westphalischen Kreiß. Hat im 30. jährigen Krieg von beyden Theilen sehr viel ausgestanden. An. 1633. haben ihn die Hessisch Schwedischen eingenommen/und nach diesen wieder die Kaiserischen.

Lünenburg.

Lünenburg in Preussen / von Dietrichen / Grafen zu Altenburg/dem 16. Hochmeister in Preussen An. 1326. gebauet.

Lisettes.

Lisettes ist ein Flecken in Savojen/4. Meilen von Genf/auf der Strassen nach Chambray gelegen.

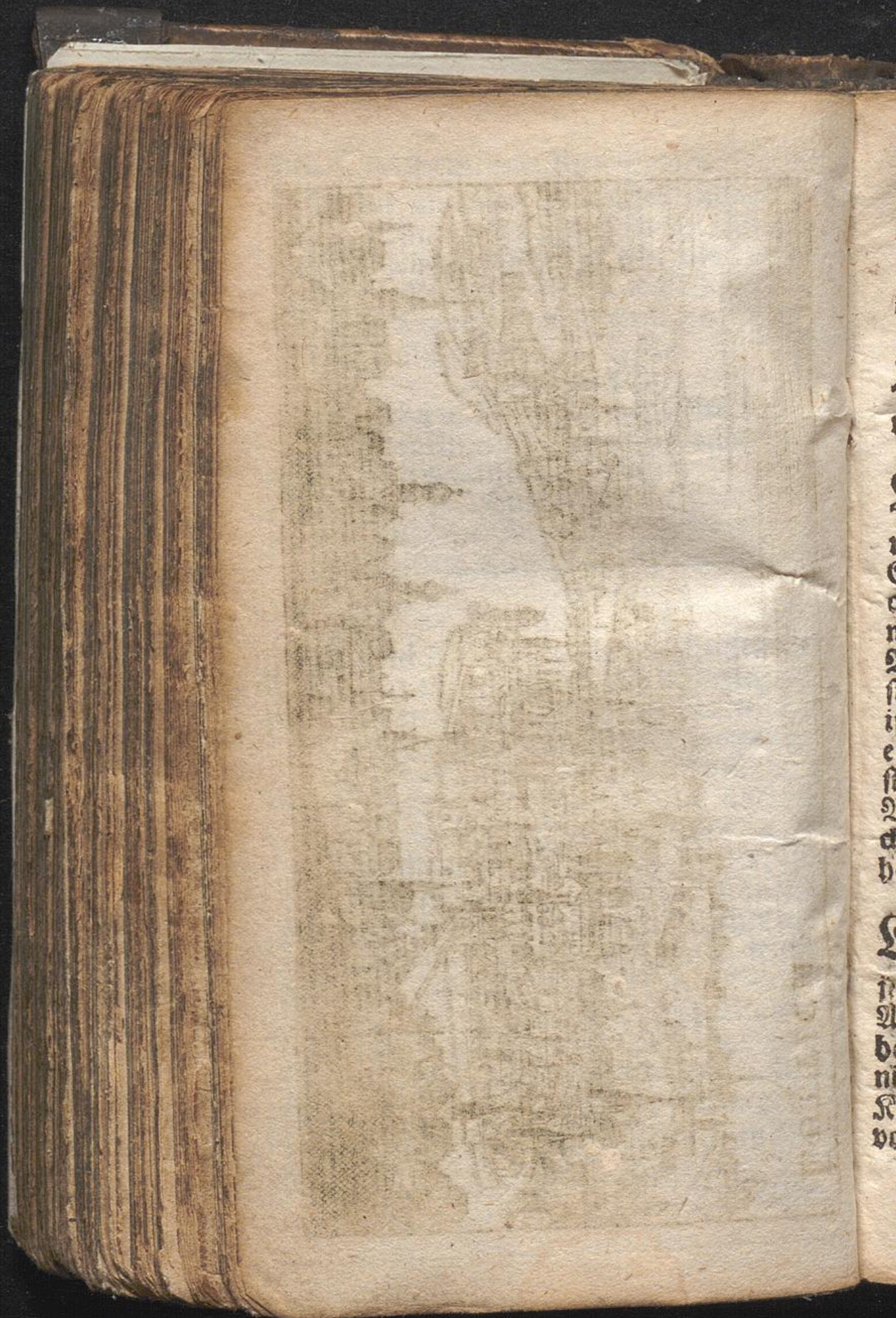
Lüttich.

Lüttich ist die Hauptstadt des Stiffts Lüttich/ ligt auf der Seiten gegen Mittag / 3. Meilen von Tugern / hat einen weiten Begriff / und ist mit starken Mauern umgeben; hat allerley Gewächse Früchte und Gaben/ davon eine Stadt mag gerühmet werden. Hat 8. Thum- oder Stiffts- Kirchen / 4. gewaltiger Abteyen / 32. Pfarrkirchen / 4. Orden der Bettelmönche / und sonst sehr viel Klöster/ Kirchen und Capellen. Daher von der Stadt und ganzem Stifft gesagt wird/ daß sie ein Priesters- Paradies sey. Der Bischofshof ist Ehenswürdige. Das Citadelle haben die Franzosen gesprengt. Hat Anno 1680. und 1688. viel ausstehen müssen. Hielt es endlich 1689. nach Aufhebung der Neutralität mit Frankreich / mit den Allirten.

Lützel.

LÜTTICH.





Lützel.

Lützel ist ein Kloster / welches die Grafen von Fallenburg Mumpelgard und Pfirde gestiftet haben; ligt am Wasser Lützel/ gegen dem Jurassischen Gebürg.

Lützelberg.

Lützelberg ist ein Ober- Oesterreichisches Schloß im Attersee / so vorzeiten den Herren Engeln von Wagram zuständig gewesen.

Lützelstein.

Lützelstein ist ein Städtlein und sehr festes Schloß an denen Lothringischen Grenzen/ und 6. Meilen von Straßburg gelegen / das Städtlein hat ein einiges Thor und eine Kirche / wie auch nur einen Brunnen / daraus man das Wasser mit Rädern winden muß. Vor dem Städtlein ligt auch eine kleine Vorstadt/ und in solcher eine Kirche. Das Schloß ist eine wolgebaute Festung / ligt hoch auf einem Felsen / ist mit stattlichen Wällen / sehr starken Basteyen und Thälern / an statt der Wasser-Gräben/dermassen versehen / daß solches von vielen vor unüberwindlich will gehalten werden.

Lützen.

Lützen ist ein kleiner Ort auf der Strassen zwischen Leipzig und Weissenfels / und von dem Ort zwey Meilen gelegen/ bey welchem A. 1632. den 6. (16.) Novemb. an S. Leonhards Tage das blutige Treffen zwischen König Gustaf Adolffen in Schweden / und dem Kaiserl. Generalissimo Herzog Albrechten von Friedland / sonst Wallenstein genannt/ vor-

vorgegangen / da die Schweden zwar das Feld erhalten / aber der König selbst sein Leben verlohren.

Lundenburg.

Lundenburg ist ein Städtlein samt einem schönen Schloß an der Teya im Marggrafthum Mähren gelegen.

Luneville.

Luneville oder Lünenstatt ist ein feines Lothringisches Städtlein / ligt an der Murra / zwischen Blamont und Niclasborg / und auf der Straßburgischen Landstrassen / nahe Nancy.

Lustatt.

Lustatt ist ein doppeltes Dorf im Germersheimer Amt / so wegen des Safrans / auch der guten Knobloch und Zwiebeln beruffen ist.

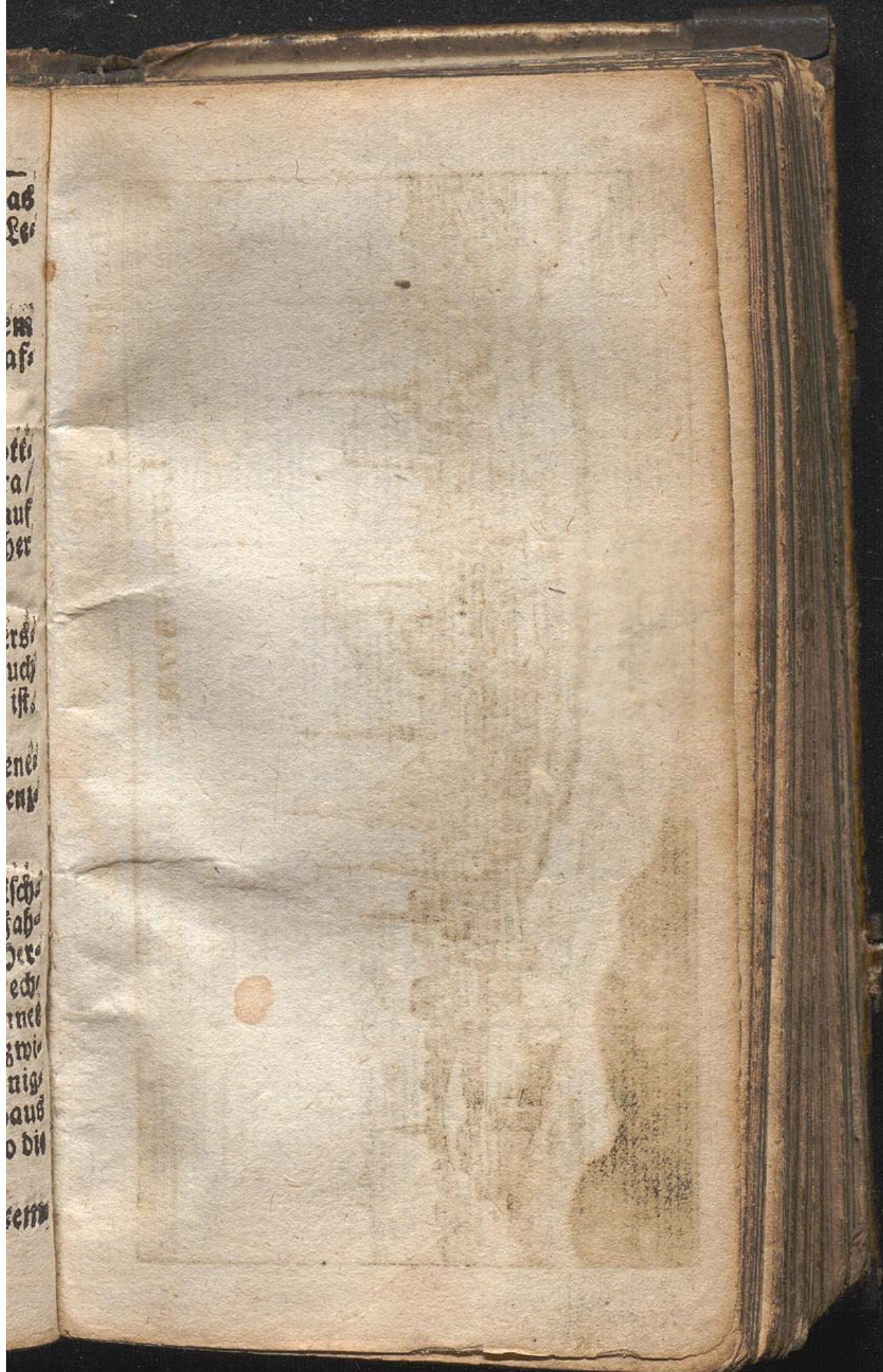
Luttenbach.

Luttenbach ist ein Kloster im Elsaß / Benedictiner Ordens / von dem Grafen von Lensburg gestiftet.

Lutter.

Lutter ist ein Fürstlich Braunschweigisches Wolfenbüttelisches Amt-Haus / vor Jahren etwan eine Wohnung der Tempel-Herren; wird von deme nahe dabey auf der rechten Hand liegenden Bahrenberge genennet Lutter am Bahrenberg. An. 1626. ist zwischen denen Kaiserisch-Tillischen und Königlich-Dännemärkischen bey diesem Amt-Haus ein blutiges Treffen vorgegangen / allwo die Kaiserischen das Feld erhielten.

Lutter.



as
Le

em
af

tti
a/
auf
der

rs
uch
ift

ene
en

sch
fab
der
edy
met
gwi
nig
aus
o di

tem

1. Der Thum . 2. Rathhaus.

LÜZEMBURG.



Luxemburg.

Luxemburg ist des Herzogthums Luxemburg Hauptstadt am Fluß Alzonte oder Alzet / 2. Meilen von dem Hauptfluß Mosel / 6. von Trier / und 8. Meilen von Metz / hat ein wunderliches und gar ungleiches Lager / dann ihr größter Theil ist oben auf dem höchsten Felsen / soll eine ziemlich weite Ebne haben: Die andern beeden Theile aber sind an zweyen Seiten bergabhängig / deren der eine wegen seiner Tieffe der Grund; der andere aber / eben wegen dieser Ursach / das Thal genennet wird / gleichwie die Einwohner den erstgedachten und hochgelegnen Theil den Berg oder die obere Stadt heissen / die auch beedes von Natur und Werken sehr fest ist; diese hat 2. schöne Kirchen / item ein lustiges Mönchs-Kloster zu St. Francisco / und ein Jesuiter-Collegium. In der Untern Stadt sind auch verschiedene schöne Kirchen und Klöster zu sehen. Der Fürstliche Pallast / das prächtige Rathhaus / und ausser der Stadt der herrliche Mannsfeldische Palast sind sehenswürdig. Die Stadt ist heutiges Tages in Französischen Händen. Dann An. 1684. wurde sie von dem Commendanten Prinzen von Chimay mit Accord am Frankreich übergeben. An. 1688. sind in der Christnacht 2. streiffende Kriegs-Hern über dieser Stadt in der Luft gesehen worden / worauf Feuer herunter gefallen / daß die Soldaten auf der Wacht dardurch in Fermen gerathen.

Lychen.

Luxeuil

Luxeuil ligt an dem Fluß Lantaine / zwischen Conflans. Faulcogney / nahend den Lotringischen Grenzen / in Burgund / ist berühmt wegen des Gesundbades / so allda von sich selbst warm ist / und von Schwefel und Alaun entspringet / und wider die Erstarrung / Gicht / oder Fraiß / Mutterwehe / die kalte Zustände der Glieder und der Haut sehr nützlich ist. Ingleichen machet die Stadt beruffen das ansehnliche Kloster Benedictiner Ordens.

Lychen.

Lychen ist ein Städtlein in der Uckermark / an einem See gelegen / so hievor Mecklenburgisch gewesen / und An. 1441. an die Mark Brandenburg gekommen.

Lyn.

Lyn ist ein Chur / Cöllnisches Städtlein und Schloß / samt einem Zoll / im Niedern Stifft.



Mabuge.



Mabuge ist eine Stadt in Henne-gau / fast 4. Meilen von Bergen gelegen / dardurch die Sambre laufft / daher es auch allda grof- ses Gewerb gibet / und sind die Kirch und das Kloster zu Abels- gund daselbst sonderlich zu sehen. An. 1578. nahmen dieses Ort die Spanischen ein / und A. 1643. befanden sich die Franckosen allda.

Macam.